

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 151 (2011)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ST.GALLER CHRONIK

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010



Otmar Voegtle

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen «St.Galler Tagblatt» mit Ausgaben für die Region Stadt St.Gallen, Gossau und Umgebung sowie für die Region Rorschach, «Der Rheintaler», «Werdenberger & Obertoggenburger», «Toggenburger Tagblatt», «Wiler Zeitung», «Zürichsee-Zeitung».

A. Recht, Staat, Politik

Januar

1. Ab heute besteht im obersten Toggenburg die Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann. Der neue Gemeindepräsident lädt die Bevölkerung zu einem Apéro ein und ermuntert die Anwesenden, den Blick im Sinne des Gemeindewohls vorwärts zu richten.
5. Das Gossauer Stadtparlament wählt Benno Koller (SVP) zu seinem Präsidenten für das soeben begonnene Amtsjahr. Vizepräsident wird Stefan Harder (FLiG).
7. In Wil wählt das Stadtparlament Christof Gämperle (FDP) zu seinem Präsidenten und Mario Schmitt (SVP) zum Vizepräsidenten.
7. Das Kantonsgericht erhöht eine vom Kreisgericht Rorschach verhängte Strafe und belegt einen sehr vermöglichen Ferrari-Fahrer wegen rücksichtslosem Schnellfahren mit einer Geldbusse – z.T. bedingt, z.T. unbedingt – von fast 300 000 Franken! Dies ist ein Schweizer Rekord, der sogar in ausländischen Medien Erwähnung findet.
8. Nach den fetten kommen die mageren Jahre: Düster sieht der von der Kantsregierung vorgelegte Finanzplan für die Jahre 2011–2013 aus. Ohne Gegen-
- massnahmen wären enorme Rechnungsdefizite unvermeidlich, und das heute verfügbare freie Eigenkapital von 570 Mio. Franken müsste völlig aufgebraucht werden. Gründe für die düsteren Zukunftsaussichten sind Steuerertragsausfälle als Folge früherer Steuersenkungen sowie der Wirtschaftskrise, zusätzliche Ausgaben für die Pflegefinanzierung und die Spitäler etc. Neu gesetzte Prioritäten samt einem rigorosen Spar- und Verzichtprogramm drängen sich auf. Sollten Massnahmen dieser Art nicht ausreichen, ist selbst eine Erhöhung des Steuerfusses möglich. Harte Verteilungskämpfe im Parlament sind zu erwarten.
8. Die St.Galler SP reicht ein kantonales Initiativbegehren mit 6129 Unterschriften zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung ein, d.h. reiche, hier nicht erwerbstätige Ausländer sollen in Steuersachen gegenüber den Einheimischen nicht bevorzugt werden. An der Unterschriftensammlung beteiligten sich nebst der SP und Gewerkschaften auch andere kleinere Parteien des linken Spektrums.
12. In Gossau kommt ein v.a. von der SVP angestrebtes Referendum gegen den vom Gemeinderat am 1. Dezember letzten Jahres beschlossenen bisherigen Steuerfuss von 119 Prozent zustande. Die SVP befürwortet einen auf 116 Prozentpunkte reduzierten Steuerfuss.
16. Der Rechnungsführer am Amt für Berufsbildung in St.Gallen unterschlug von 1999 bis 2009 über eine Mio. Franken. Der Fehlbare zeigte sich bereits im November letzten Jahres selbst an.
19. Das St.Galler Stadtparlament wählt Franz Fässler (SVP) zum Präsidenten und Fabian Koch (CVP) zum Vizepräsidenten. Es behandelt zwei Sachgeschäfte und neun parlamentarische Vorstösse, unter ihnen ein Postulat, wonach der Stadtrat Bericht über eine Aufwertung der St.Leonhardstrasse zu erstatten habe. Der Vorstoss wird abgelehnt, gilt es doch u.a. die Neugestaltung des Bahnhofplatzes abzuwarten.
21. Der St.Galler Stadtpräsident Thomas Scheitlin befürwortet einen Zusammenschluss der Gemeinden des Wirtschaftsraumes von Rorschach bis Gossau zu einer Stadtregion mit über 100 000 Einwohnern bis 2030. Damit liesse sich u.a. eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber «Bundesbern» realisieren. Der Wunsch des Stadtpräsidenten versteht sich vor der Tatsache, dass St.Gallen seit dem Zusammen-

- schluss von Luzern und Littau nur noch die achtkrösste Schweizer Stadt ist.
23. In der Gemeinde Lütisburg schliesst die Jahresrechnung 2009 mit einem erfreulichen Vorschlag von 155 000 Franken, dies u.a. dank geringeren Auslagen für Strassenunterhalt und Soziales. Der Gemeinderat möchte den Steuerfuss der Hochsteuergemeinde von 162 auf 147 Prozentpunkte senken. Dies wäre die erste Steuersenkung in Lütisburg!
 26. In Sevelen gilt es nach dem Rücktritt von Cornelius Bärtsch einen neuen Gemeindepräsidenten zu wählen. Eine überparteiliche Findungskommission macht sich auf die Kandidatensuche. Das «Bürgerforum Sevelen», das letztes Jahr der Wählerschaft Cornelius Bärtsch unterjubelte, ist sinnvollerweise in dieser Kommission nicht vertreten.
 27. Zu Ehren des früheren Bundesrates Kurt Furgler (1924–2008) soll an seinem Bürgerort Valens ein Platz mit Pavillon und Trinkbrunnen eingerichtet werden. Sieger eines Gestaltungswettbewerbs ist der Herisauer Architekt Paul Knill.
 28. Die Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Oberbüren schliesst deutlich besser als budgetiert mit einem Gewinn von 1,37 Mio. Franken ab. Das positive Resultat ist u.a. zusätzlichen Einnahmen aus Baulandverkäufen und einem Mehrertrag bei den Steuern zu verdanken. Auch für das laufende Jahr soll der vergleichsweise tiefe Steuerfuss von 112 Prozent beibehalten werden.
- Februar*
2. Die Gemeinde Bad Ragaz schliesst ihre Jahresrechnung 2009 mit einem Gewinn von 3,7 Mio. Franken. Wesentlich zum positiven Ergebnis trugen Einnahmen aus Baulandverkäufen bei. Der Gemeindesteuерfuss soll um weitere sechs auf 112 Prozentpunkte reduziert werden. Damit würde der Steuerfuss seit 2004 um nicht weniger als vierzig Prozentpunkte sinken!
 3. Auch in der Gemeinde Oberriet freut man sich über das Ergebnis der Jahresrechnung 2009. Bei einem Aufwand von 42,39 Mio. Franken und einem Ertrag von 46,01 Mio. Franken ergibt sich ein Mehrertrag von 3,62 Mio. Franken. Freilich erwartet der Gemeinderat für das laufende Jahr Auswirkungen der Wirtschaftskrise und befürwortet einen um drei auf 142 Prozent erhöhten Steuerfuss.
 4. Die laufende Rechung 2009 der Gemeinde Oberuzwil schliesst dank einem Überschuss von mehr als 1,3 Mio. Franken massiv besser ab als budgetiert. Die Gemeinde konnte sich in den letzten Jahren entschulden und gehört heute zu den wenigen Gemeinden im Kanton, die sich über ein Vermögen ausweisen.
 5. In Bütschwil ist der Rechnungsabschluss 2009 bei einem Aufwand von 16,8 Mio. Franken und einem Ertrag von 17,9 Mio. Franken erfreulich positiv. Im Rahmen der Realisierung der Umfahrungsstrasse wird die Gemeinde demnächst flankierende Massnahmen auf der bestehenden Ortsdurchfahrt realisieren, was Investitionskosten auslösen wird.
 9. Die laufende Rechnung der Gemeinde Untereggen für das Jahr 2009 schliesst mit einem Ertrag von 510 000 Franken. Für das laufende Jahr sieht der Gemeinderat eine Reduktion des Steuerfusses um fünf auf 157 Prozent vor. Als letzte Gemeinde der Region Rorschach kann sich somit Untereggen vom Maximalsteuerfuss verabschieden.
 11. Auch die Jahresrechnung 2009 von Niederhelfenschwil schliesst mit einem Ertrag von 767 000 Franken massiv besser ab als budgetiert. Freilich blickt der Gemeinderat recht pessimistisch in die Zukunft, rechnet u.a. wegen der jüngsten Steuergesetzrevision mit geringeren Einnahmen und will den Steuerfuss von 134 Prozent beibehalten. Sollte sich die Wirtschaftslage in naher Zukunft nicht bessern, drängt sich eine Erhöhung des Steuerfusses auf.
 13. Die Gewerkschaft Unia hat beim Kantonsrat eine Petition mit 1750 Unterschriften eingereicht. Zum Ärger der Unia hat der Kantonsrat in der Dezembersession 2009 in erster Lesung die Ladenöffnungszeiten verlängert. Die Unia versteht ihre Petition als eine Warnung an den Rat, das Thema nicht in zweiter Lesung zu behandeln. Sie droht mit dem Referendum.
 16. Zum ersten Mal seit zehn Jahren schliesst die laufende Rechnung der Gemeinde Goldach mit einem Aufwandsüberschuss von 465 514 Franken. Laut Gemeinderat kann 2010 der Steuerfuss von 116 Prozent beibehalten werden, hingegen sei eine Erhöhung der Grundsteuer von 0,4 auf 0,8 Promille erforderlich. Den Entscheid wird die Bürgerversammlung fällen.
 17. Trotz einem weit über dem Budget liegenden Ertragsüberschuss von 1,133 Mio. Franken der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Gams will der Gemeinderat in Erwartung härterer Zeiten den recht hohen Steuerfuss von 156 Prozentpunkten für das laufende Jahr beibehalten.
 18. Die Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Eschenbach schliesst mit einem Aktivum von 1,2 Mio. Franken massiv besser ab als budgetiert, dies v.a. dank Mindebedarf für Schule und Sozialhilfe sowie hohen Steuernachzahlungen. Der Gemeinderat gibt sich optimistisch und beantragt für dieses Jahr eine Steuersenkung um vier auf 145 Prozentpunkte.
 19. Auch in St.Gallenkappel weist die laufende Rechnung 2009 einen Ertragsüberschuss von 626 000 Franken auf. Für 2010 ist zwar ein leichtes Defizit budgetiert, das sich freilich dank vorhandenem Eigenkapital decken lässt. Der Gemeinderat empfiehlt eine Senkung des Steuerfusses von stolzen 154 auf 148 Prozent.

19. Hans Wechsler, Stadtammann von Wil von 1977 bis 1992, stirbt in seinem 79. Lebensjahr.
22. In seinem 67. Lebensjahr stirbt Dieter J. Niedermann, 1979 bis 1999 Staatssekretär des Kantons St.Gallen.
23. Dank Mehreinnahmen und Ausgabendisziplin schliesst die Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Rorschacherberg mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,5 Mio. Franken ab. Für das laufende Jahr budgetiert der Gemeinderat ein kleines Defizit und sieht eine neuerliche Steuersenkung um zwei auf 125 Prozentpunkte vor.
23. In seiner zweitägigen Februarsession trifft das Kantonsparlament diverse Wahlen. Es beschliesst in der Schlussabstimmung die Verlängerung der werktäglichen Ladenöffnungszeiten, was linke und religiös motivierte Parteien veranlasst, das Ratsreferendum zu ergreifen. «In nicht mehr enden wollender Debatte» berät es den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2011 bis 2013.
27. Auch im Jahr 2009 hat sich die Finanzlage Rorschachs verbessert, schliesst doch die Jahresrechnung bei einem Ertrag von 61,2 Mio. Franken und einem Aufwand von 58,8 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Der Stadtrat freut sich über «das beste Ergebnis seit dreissig Jahren» und will den Gemeindesteuerpunkt von 157 auf 155 Prozentpunkte senken.

März

2. Weniger strahlend als in früheren Jahren sieht der Rechnungsabschluss 2009 der Stadt Wil aus. Bei Ausgaben und Einnahmen von je etwas über 100 Millionen Franken resultiert ein unter dem Budget liegender Gewinn von 138 000 Franken. Gründe: Geringere Steuereinnahmen und höhere Ausgaben für Sozialhilfe, Jugendfürsorge, Schulliegenschaften etc.
5. Das Jahresergebnis 2009 der Gemeinde Buchs weist bei Ausgaben von 68,7 Mio. Franken und Einnahmen von 77,5 Mio. Franken einen kolossalen Ertragsüberschuss von 8,8 Mio. Franken auf. Budgetiert war ein Verlust von 187 200 Franken. V.a. höhere Steuereinnahmen führten zum positiven Ergebnis.
6. Die Gemeinde Balgach kann «aus dem Vollen schöpfen», schliesst die Jahresrechnung 2009 doch mit einem Überschuss von nicht weniger als 4,6 Mio. Franken. Die Bürgerversammlung vom 25. März folgt dem Antrag des Gemeinderates und beschliesst einen um zwei auf neunzig Prozentpunkte reduzierten Gemeindesteuerpunkt. Damit wird Balgach die steuergünstigste Gemeinde im Kanton.
7. Abstimmungswochenende. Bei den gesamteidgenössischen Vorlagen entsprechen die sanktgallischen Resultate dem Landestrend. Angenommen wird der «Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen» mit 92 046 Ja gegen 32 705 Nein. Die Volks-

initiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)» scheitert mit 35 872 Ja gegen 92 315 Nein. Verworfen – und zwar in allen 85 Gemeinden des Kantons – wird die «Berufliche Vorsorge: Anpassung des Mindestumwandlungssatzes» mit 39 321 Ja gegen 87 907 Nein. Stimmbeiligung bei allen drei Vorlagen rund 42 Prozent.

Die kantonale Vorlage «Erweiterung des Hauses 24 als Logistikzentrum des Kantonsspitals St.Gallen» erfährt in allen Gemeinden Zustimmung und erreicht 92 861 Ja gegen 26 033 Nein.

In der Stadt St.Gallen wird die sog. «Städte-Initiative», das «Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung», deutlich angenommen, d.h. der öffentliche sowie der nichtmotorisierte Privatverkehr sollen gefördert und der private Motorfahrzeugverkehr behindert werden.

In Wil führt ein Ratsreferendum zum Abstimmungserfolg, d.h. der Gemeindesteuerpunkt steigt nicht auf 128 sondern bleibt bei 124 Prozentpunkten. Abgelehnt wird ein Ausbau der Tagesstrukturen an den Wiler Schulen.

Gossau senkt seinen Steuerpunkt auf 116 Prozentpunkte und verwirft somit die vom Gemeinderat beschlossenen 119 Prozentpunkt.

Der Neugestaltung von Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz in Wattwil wird zugestimmt.

Rheineck bewilligt einen Denkmalpflege-Beitrag an die Sanierung und Restaurierung von «Alter Krone/Laterne».

Das St.Galler Stadtparlament billigt einstimmig die Verstärkung des städtischen Polizeicorps von bisher 201 auf 213 Stellen in den kommenden drei Jahren. Der damit verbundene Personalaufwand beträgt ca. 1,6 Mio. Franken.

Weit besser als budgetiert sieht der Rechnungsabschluss 2009 der Stadt St.Gallen aus. Es liegt nicht etwa ein Defizit vor, sondern bei Einnahmen von 521,1 Mio. Franken und Ausgaben von 518,4 Mio. Franken ein Überschuss von 2,7 Mio. Franken. Gründe: Einsparungen im Konsumbereich, rel. geringer Anstieg der Sozialkosten und höhere Steuereinnahmen v.a. bei natürlichen Personen. «Die Finanzkrise ist noch nicht in der Gallusstadt angekommen.» Das Jahr 2010 wird voraussichtlich schwieriger werden.

16. Einem St. Galler Wirt, der in seinem Lokal das Rauchen der Gäste duldet, wurde bereits im Januar letzten Jahres von den kantonalen Behörden das Wirtepatent entzogen. Der Wirt rief in der Sache das Bundesgericht an, das freilich am St.Galler Urteil nicht rüttelt.

20. Des 175jährigen Bestehens der kantonalen CVP gedenken in Gossau über 300 Teilnehmer an einem

- Fest. Aus diesem Anlass wird auch ein Erneuerungsprojekt «CVP – unsere Zukunft» vorgestellt.
- Am 29. Dezember 1834 konstituierte sich in Gossau der «Katholische Verein im Kanton St.Gallen», Vorfänger der späteren Katholisch-Konservativen Volkspartei und somit der heutigen CVP.
21. Zur neuen Gemeindepräsidentin von Lütisburg wird Imelda Stadler (FDP) gewählt. Amtsantritt ist bereits am 1. April dieses Jahres.
 26. Der Direktor der St.Galler Sozialversicherungsanstalt, Linus Dermont, tritt per Ende dieses Jahres zurück. Trotz anerkannter Fachkompetenz geriet er wegen fehlender Sensibilität in Personal- und Geldfragen unter Beschuss.
 27. Walter Hess (CVP), seit Juli 1988 Gemeindepräsident von Oberriet, gibt seinen Rücktritt per Ende Jahr bekannt.
 29. Der Rechnungsabschluss 2009 des Kantons St.Gallen weist nicht das budgetierte Defizit von 27 Mio. Franken, sondern einen Ertragsüberschuss von 57,2 Mio. Franken auf. Gründe für den guten Abschluss: Bezüge von 51,3 Mio. Franken aus dem Eigenkapital, unter dem Budget liegende Ausgaben für Spitäler, Fachhochschulen, Finanzausgleich mit den Gemeinden etc.- Die Aussichten für 2011–2013 sind freilich düster.
- April*
1. Der Gemeindepräsident von Quarten, Balz Mannhart (CVP), gibt seinen bevorstehenden Rücktritt aus Altersgründen bekannt. Der 65-Jährige bekleidet dieses Amt seit 1983 und ist somit das amtsälteste Gemeindeoberhaupt im Saganserland.
 4. Im 74. Altersjahr stirbt Hans Schmid, SP-Nationalrat von 1972 bis 1985. Der Verstorbene war Ordinarius für Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen (HSG) sowie Gründer und langjähriger Direktor des HSG-Forschungsinstituts für Arbeit und Arbeitsrecht.
 7. In Näfels enthüllt die St.Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter (FDP) die Bronzetafel «Müller-Friedberg-Gasse», womit der 1755 hier geborene Mitbegründer und erste Landammann des Kantons St.Gallen geehrt wird.
 8. An gleichzeitig laufenden Bürgerversammlungen von Eschenbach, Goldingen und St.Gallenkappel beschliessen die Teilnehmer, es sei vertieft die Vereinigung der drei Gemeinden zu planen. Möglicherweise kann eine Abstimmung 2011 und der Start der neuen Gemeinde 2012 erfolgen.
 20. In seiner zweitägigen Aprilsession wählt das Kantonsparlament Willi Haag (FDP) zum Regierungspräsidenten für das Amtsjahr 2010/11. Es wählt Patrick Guidon (SVP) zum hauptamtlichen Kantonsrichter. Zur 6,85 Mio. Franken teuren Vorlage «Finanzierung von Durchgangsplätzen für Fahrende» beschliesst er Nichteintreten. Auch auf die Vorlage für den Bau eines Provisoriums anstelle der eingestürzten Dreifachturnhalle des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums in St.Gallen (sh. 24.2.2009) tritt der Rat nicht ein. In der Schlussabstimmung wird die Beteiligung an der Finanzierung technischer Verbesserungen der Schweizerischen Südostbahn (SOB) AG für das Jahr 2010 gutgeheissen. In erster Lesung passieren drei Vorlagen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Der Rat nimmt Kenntnis vom Bericht «Zukunft Technologie- und Bildungsstandort St.Gallen». Er unterstützt eine Motion, die ein gesetzliches Verbot der Prostitution von unter 18-Jährigen (auch in Film und Internet) fordert.
 24. Die Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Altstätten schliesst besser ab als mit dem budgetierten Defizit von über 1,1 Mio. Franken. Bei einem Aufwand von rund 76,5 Mio. Franken und einem Ertrag von 76,7 Mio. Franken ergibt sich ein kleiner Überschuss von 163 000 Franken.
 27. Das St.Galler Stadtparlament beschliesst den Ausbau des Time-out-Angebots für schwierige Schüler an der Oberstufe; ein Pilotprojekt eines niederschweligen Time-outs für die Primarschule lehnt es hingegen ab. Es bewilligt mit knappem Mehr einen Kredit von 21 Mio. Franken zur Verbesserung der Wasserqualität der Steinach.
- Mai*
1. In den grösseren Orten des Kantons finden die 1.-Mai-Feiern statt, dies durchwegs ohne gewalttägige Zwischenfälle. In St.Gallen bewegt sich ein Umzug vom Bahnhof durch die Innenstadt, wo sich die Teilnehmer vor und in der Grabenhalle zu einem Fest versammeln. Das regnerische Wetter drückt nicht auf die gute Stimmung.
 5. Glücklich *die* Stadt, die keine grösseren Sorgen hat! Der St.Galler Stadtrat beantwortet einen Vorstoss aus dem Stadtparlament, der u.a. die Sitzhöhe der Sitzbänke auf dem Marktplatz und in der südlichen Altstadt bemängelt. Eine Höhe von 40 bis 50 Zentimetern entspreche der allgemeinen Norm!
 18. Das St.Galler Stadtparlament bewilligt 151 Einbürgerungsgesuche aus den Ortsgemeinden St.Gallen, St.Gallen-Tablat und St.Gallen Straubenzell. Es beschliesst, das Gallusjubiläum 2012 mit einem Betrag von 1,3 Mio. Franken zu unterstützen, dies entgegen einem Kürzungsantrag der SVP.
 21. Das Gemeindeparktament von Wil bewilligt in erster Lesung einen Kredit von 57,5 Mio. Franken für die Bauvorlage Sportpark Bergholz.
 27. Nach fast zwanzig Jahren im Amt kündigt der Gemeindepräsident von Degersheim, Reto Gnägi

- (FDP), seinen Rücktritt per Ende März 2011 an. Er will sich beruflich neu orientieren.
28. Regierungsrat Josef Keller (CVP) gibt seinen Rücktritt per Ende März 2011 bekannt. Seit seinem Amtsantritt im Juli 2000 leitete er immer das Volkswirtschaftsdepartement. Die Wahl eines Nachfolgers verspricht spannend zu werden, macht doch die SVP als stärkste Fraktion im Kantonsrat der CVP das Regierungsmandat streitig.

Juni

3. Das Wiler Stadtparlament weist Bericht und Antrag des Stadtrates zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum durch Videoüberwachung zurück. Es bewilligt 528 000 Franken zur Erneuerung der Mensa im Lindenhof.
9. In seiner Junisession wählt das St.Galler Kantonsparlament Walter Locher (FDP) zum Präsidenten für die Amtsdauer 2010/2011. Vizepräsident wird Karl Güntzel (SVP). Die Staatsrechnung 2009 mit einem Überschuss von 57,2 Mio. Franken wird genehmigt. Aus dem Lotteriefonds werden 4,13 Mio. Franken bewilligt. In zweiter Lesung berät das Parlament einen Nachtrag zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie den Kantonsratsbeschluss über die S-Bahn St.Gallen 2013. Das Mehrjahresprogramm der Standortförderung für die Jahre 2011–2014 und ein Sonderkredit von elf Mio. Franken werden genehmigt. In Schlussabstimmungen passieren das Einführungsgesetz zur Schweizerischen Straf- und Jugendstrafprozessordnung, das Gesetz über das St.Galler Bürgerrecht und der IV. Nachtrag zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Ferner werden einige parlamentarische Vorfälle behandelt.
18. Das Kreisgericht St.Gallen spricht sechs Basler Fussballfans frei, die vor einem Fussballspiel am 21. März Feuerwerk und Rauchkörper in die AFG-Arena schmuggeln wollten und deshalb in einem Schnellverfahren zu bedingten Geldstrafen und Bussen verurteilt wurden. Sechs Betroffene fochten das Urteil an. Laut St.Galler Kreisgericht ist allein das *Mitbringen* von «Pyros» nicht strafbar.
29. In seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien verabschiedet das St.Galler Stadtparlament einstimmig die erfreulich positiv schliessende Stadtrechnung 2009. Sprecher bürgerlicher Fraktionen wünschen – zurückhaltend – weitere Steuersenkungen. Stadtpräsident Scheitlin hofft, trotz bald schwierigerer Rahmenbedingungen den Steuerfuss von 149 Prozentpunkten halten zu können.

Juli

3. Das Bundesgericht hebt ein fünfjähriges Bauverbot von Mobilfunkanlagen in Rapperswil-Jona auf.

4. Paul Brenzikofe, Direktor der Strafanstalt Saxerriet von 1969 bis 1998, stirbt in seinem 77. Altersjahr.

August

1. An zahlreichen Städten und Dörfern (manchenorts um einen Tag vorgezogen) finden die 1.-August-Anlässe statt, dies teils im traditionellen, teils in etwas ungewöhnlichem Rahmen. Erstmals führen Rorschach und Goldach den Anlass gemeinsam durch und begrüssen als prominente Festrednerin die Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer (SP). Auch Heerbrugg, Au und Berneck feiern gemeinsam. In Gossau präsentiert sich die Toggenburger Gemeinde Hemberg. Wattwil leistet sich zum ersten Mal ein grosses Fest in der «Badi» inkl. Wettschwimmen. An einigen Orten gibt es «Buure-Zmorge» bzw. «Buure-Brunches». Zum 20. Mal findet in St.Gallen ein ökumenischer Gottesdienst unter dem Thema «Recht und Gerechtigkeit» statt. Einen Gottesdienst gleicher Art feiert Rheineck. In Uzwil stimmen die Anwesenden dem Vorschlag des Festredners zu, es sei für die Feier 2011 der Redner per Los zu bestimmen.
13. Da gegen das neue Bürgerrechtsgesetz des Kantons St.Gallen kein Referendum ergriffen wurde, bestimmt die Regierung als Vollzugstermin den 1. Januar 2011. Ab dann entscheiden nicht mehr die Bürgerversammlungen über Einbürgerungen, sondern grundsätzlich der Einbürgerungsrat.
14. Die Regierung stellt einen Förderbeitrag von 14,82 Mio. Franken für die geplante Fusion von Wil und Bronschhofen in Aussicht. Der Betrag muss noch vom Parlament genehmigt werden.
17. Für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen in Goldach (26. Sept.) verzichtet die SVP mangels zugkräftiger Kandidaten auf die Teilnahme und sieht sich nach wie vor als Oppositionspartei.
18. Heute tritt die neue Gemeindeordnung der mit Jahresbeginn geschaffenen Gemeinde Neckertal in Kraft. Sie beinhaltet zwei neu geschaffene Volksrechte, und zwar den Volksvorschlag (ein dem Eventualantrag entsprechendes Instrument) und die Volksmotion. Unverändert in der Gemeindeordnung bleiben die bestehenden Beteiligungsinstrumente des fakultativen Referendums und der Initiative.
20. Im Vorfeld der Bundesratswahlen vom 22. September geben landesweit erstaunlich zahlreiche Personen ihr Interesse an einem Mandat kund. Aus dem Kanton St.Gallen lassen sich Nationalrätin Hildegard Fässler (SP) und Regierungsrätin Karin Keller-Sutter (FDP) von den Gremien ihrer Kantonalparteien portieren. Letztere wird auch als eine von zwei Kandidierenden von der FDP-Fraktion der Bundesversammlung vorgeschlagen.
24. Das St.Galler Stadtparlament bewilligt einen Kredit

von 2,65 Mio. Franken für die Erarbeitung eines Projekts für den Neubau des Naturmuseums. Ferner bewilligt es einstimmig die Rahmenkredite von 159 Mio. Franken für die Geothermieprojekte im Sittertobel. Dieser Beschluss untersteht dem obligatorischen Referendum.

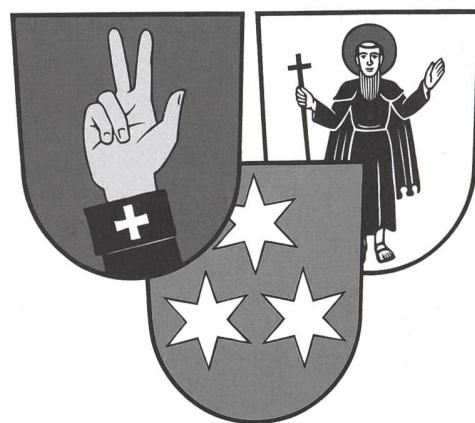
September

- i. Die Stadt St.Gallen stellt den Entwurf für einen Richtplan vor. Er soll Vorgabe für die Stadtentwicklung der kommenden zwei bis drei Jahrzehnte sein. St.Gallen als Zentrum der Ostschweiz soll bereits in den nächsten zehn Jahren auf rund 80 000 Einwohner anwachsen.
16. Albert Etter (CVP), seit zehn Jahren Gemeindepräsident von Wittenbach, gibt seinen Rücktritt per Ende Juni 2011 bekannt.
22. In seiner dreitägigen Septembersession behandelt das Kantonsparlament in erster Lesung das Gesetz über die Pflegefinanzierung. Es nimmt Kenntnis von einigen regierungsrätlichen Berichten («Gewalt und Kriminalität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kanton St.Gallen», «Umweltbildung und Umwelterziehung», «Gewaltfreie Schule»). Es lehnt die Verfassungsinitiative «Freie Schulwahl an der Oberstufe» ab. Das Begehrten gelangt ohne Gegenvorschlag zur Volksabstimmung. Es nimmt ferner Kenntnis vom ausserordentlichen Wirksamkeitsbericht der Regierung über den Vollzug des vor zwei Jahren neu organisierten Finanzausgleichs und schreibt die Motion «Regionaler Sonderlastenausgleich» ab.
22. Tag der Bundesratswahl! Die FDP-Kandidatin, Regierungsrätin Karin Keller-Sutter, unterliegt ihrem parteiinternen Berner Rivalen Johann Schneider-Ammann. Im Kanton St.Gallen überwiegt die Enttäuschung über den Misserfolg der bestens ausgewiesenen Kandidatin. Freilich ist das Resultat auch der unzureichenden Solidarität der St. Galler Bundesparlamentarier zuzuschreiben. Auffälligstes Beispiel: Nicht einmal die in Wil wohnhafte Nationalrätin Yvonne Gilli (Grüne) vermag sich zur Stimmabgabe zugunsten ihrer Wiler Mitbürgerin Keller-Sutter aufzuraffen und hält es für opportun, für einen Rivalen aus dem fernen Kanton Freiburg zu votieren!
- Am Rande sei bemerkt, dass gleichentags auch im Fussball das Glück den St.Gallern nicht hold ist, verliert doch der FC St.Gallen das Heimspiel gegen den Berner Fussballclub Young Boys 2:1.
26. Abstimmungs- und Wahlwochenende. Die Vorlage «Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes» wird mit 71 262 Ja gegen 47 409 Stimmern angenommen, womit der Kanton St.Gallen zum gesamtschweizerischen Ja-Ergebnis beiträgt. Stimmabteilung 38,9 Prozent.

Von den kantonalen Vorlagen wird deren eine angenommen, und zwar der «Kantonsratsbeschluss über die S-Bahn St.Gallen 2013» mit 93 793 Ja gegen 22 353 Nein. Abgelehnt wird der «II. Nachtrag zum Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung» mit 43 389 Ja gegen 75 494 Nein. Somit werden keine verlängerten Ladenöffnungszeiten realisiert.

Einige kommunale Ergebnisse: Die Stimmbürgerschaft der Stadt St.Gallen billigt grossmehrheitlich die Vorlage zur Verbesserung der Wasserqualität der Steinach. Der Kostenanteil der Stadt als Hauptträgerin des Projekts beläuft sich auf rund 21 Mio. Franken.

Die Gemeinde Thal kann das Grundstück «Föhnpiste» beim Flugplatz Altenrhein kaufen.



Zürichsee-Zeitung, Obersee

In einer Grundsatzabstimmung befürworten Gomiswald, Ernetschwil und Rieden eine Fusion ihrer Gemeinden.

Neue Gemeindepräsidenten werden in drei Gemeinden gewählt, und zwar in Oberriet Rolf Huber (parteilos), momentan noch Gemeindepräsident von Nesslau-Krummenau, in Sevelen Roland Ledergerber (parteilos) und in Quarten Roman Zogg (parteilos). Auffallend oft machten in den letzten Jahren bei Wahlen in die Gemeindeexecutiven parteilose Kandidaten das Rennen. Wird sich demnächst im Kanton eine Partei der Parteilosen konstituieren?

28. Die Kantonsregierung erwartet für die Staatsrechnung 2011 bei Ausgaben von 4,379 Mrd. Franken einen geringen Fehlbetrag von knapp 29 Mio. Franken. Dies ist freilich nur via Bezug von 125 Mio. Franken aus dem Eigenkapital zu realisieren. Der Staatssteuerfuss soll bei 95 Prozent bleiben.

Oktober

5. Die Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidenten und Gemeindepräsidentinnen (VSGP) wird fünfzig Jahre alt. Sie wurde 1960 – noch vor Realisierung des Frauenstimmrechts – als Vereinigung der St.Galler Gemeindeamänner gegründet.

26. Das St.Galler Stadtparlament lehnt einen Zwei-Mio.-Franken-Kredit als Beitrag der Stadt für die finanzielle Sanierung der AFG Arena und des FC St.Gallen ab. Es bewilligt einen Zusatzkredit von 2,4 Mio. Franken zwecks Projektergänzung für die Neugestaltung der südlichen Altstadt.

November

12. Toni Thoma, seit März 2008 Präsident der SVP-Kantonalpartei, tritt zurück. Er macht für seinen Entscheid v.a. berufliche Gründe geltend.
16. Das St.Galler Stadtparlament billigt ein Reglement betr. Aufteilung der Kosten für Polizeieinsätze rund um die Heimspiele des FC St.Gallen in der AFG Arena. Ebenso billigt es ein städtisches Bettelverbot in einer Vorlage zur Teilrevision des Polizeireglements. Beide Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.
23. In einer «Aufräumsitzung» des St.Galler Stadtparlaments geht es um einige kleinere Geschäfte. Positiv aufgenommen wird ein stadträtlicher Postulatsbericht über die Zukunft der städtischen Frei- und Hallenbäder. Besonders der vorgesehene Ausbau des Hallenbades Blumenwies um ein 50-Meter-Becken wird begrüßt.
28. Letztes grosses Abstimmungswochenende des Jahres. Entsprechend den gesamtschweizerischen Resultaten liefert der Kanton St.Gallen folgende Zahlen:
Annahme der Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)» mit 97 610 Ja gegen 65 386 Nein. Abgelehnt wird der «Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländer und Ausländerinnen im Rahmen der Bundesverfassung» (d.h. Gegenentwurf zur oben genannten Initiative) mit 70 763 Ja gegen 88 997 Nein. Abgelehnt wird die Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeitsinitiative)» mit 62 659 Ja gegen 95 912. Stimmteiligung 53,7 Prozent.
Die Wahl zum neuen Regierungsrat schafft Benedikt Würth (CVP) mit 79 586 Stimmen. Auf Herbert



Huser (SVP) entfallen 52 776 Stimmen. Der Gewählte übernimmt ab 1. April 2011 von seinem Vorgänger Josef Keller (CVP) das Volkswirtschaftsdepartement. Folgende Entscheide auf Gemeindeebene sind zu nennen: Neuer Gemeindepräsident von Degersheim wird Armin Jud (parteilos).

In der Stadt St.Gallen erreicht die Initiative der SP «Stadt ohne Atomstrom» lediglich 9297 Stimmen; der Gegenvorschlag von Stadtrat und Stadtparlament, der einen Verzicht auf Atomenergie sehr langfristig realisieren will, bleibt mit 13 049 Stimmen erfolgreich. Massiv angenommen wird das Geothermieprojekt mit 18 561 Ja gegen 3827 Nein.

Wil bewilligt einen Kredit von 57,5 Mio. Franken für den Sportplatz Bergholz mit Hallenbad, Eishalle und saniertem Fussballstadion.

Altstätten akzeptiert einen Kredit von 4,576 Mio. Franken für die baulichen Veränderungen inkl. neuer Verkehrsführung im Bereich Freihof/Rathaus.

29. Das Kantonsparlament tagt zur dreitägigen Novembersession. Es verabschiedet den Staatsvoranschlag für 2001 mit etwas über 4,3 Mrd. Franken Einnahmen und Ausgaben (sh. 28. Sept.). Um das vorgesehene Defizit von 29 auf 22,5 Mio. Franken zu reduzieren, erhält das Staatspersonal etwas weniger als den erwarteten Teuerungsausgleich. In erster Lesung stimmt es dem Kredit von 56 Mio. Franken für den Brückenbau zwischen Pfäfers und Valens zu. Es lehnt einen Kantonsbeitrag von vier Mio. Franken zwecks finanzieller Sanierung der AFG-Arena-Gesellschaften ab. Das Parlament stimmt der Initiative der jungen SVP «Sicherheit durch Transparenz» zu (d.h. Polizei und Behörden müssen auch die Staatsangehörigkeit von Tätern und Tatverdächtigen nennen). Die SP-Initiative betr. Abschaffung der Pauschalbesteuerung reicher Ausländer lehnt das Parlament ab und befürwortet den Gegenvorschlag der Regierung. Am Rande des Sessionsgeschehens demonstrieren rund 250 Leute aus Häggenschwil für die Beibehaltung der dörflichen Oberstufe und überreichen eine Petition mit 7316 Unterschriften.
29. Werner Walser (FDP), seit zwanzig Jahren Gemeindepräsident von Uzwil, gibt seinen Rücktritt per Ende 2011 bekannt.

Dezember

7. Das St.Galler Stadtparlament billigt das Budget für das Jahr 2011. Dieses sieht bei einem Aufwand und einem Ertrag von je knapp über bzw. unter 530 Mio. Franken ein geringes Defizit von 1,3 Mio. Franken vor.
10. In seinem 96. Altersjahr stirbt Alfred Hummler, St.Galler Stadtpräsident von 1968 bis 1980 und Nationalrat (FDP) von 1963 bis 1971.
31. Eines beeindruckenden politischen Sitzleders erfreu-

en sich Paul Rechsteiner und Hildegard Fässler. Seit 1986 bzw. 1997 SP-Mitglieder des Nationalrates, wollen sie bei den kommenden Wahlen im Oktober dieses Jahres nochmals für ihre Partei kandidieren.

B. Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

1. Das neue Jahr wird in Stadt und Land auf mannigfache Weise willkommen geheissen. Mehrere Kirchgemeinden laden zu besinnlichen Neujahrsfeiern ein. Auf Einladung von lokalen Vereinen beginnt manchenorts das Jahr mit gediegenen Veranstaltungen, wobei auch Speis und Trank nicht zu kurz kommen. An vielen Orten folgt das Publikum der Einladung der Gemeindebehörden zu Neujahrsgrußungen samt Apéro. Sofern Gemeindepräsidenten das Wort ergreifen, äussern sie sich über die schwierige Wirtschaftslage und das viele Ungemach, das u. U. ihrer Gemeinde und besonders der Schweiz insgesamt im letzten Jahr beschieden war. «Der Schuh drückt leider gleich an mehreren Stellen», heisst es etwa dazu in St.Margrethen. Durchwegs werden den Menschen «Vorwärtsstrategie», «Leistungsbereitschaft», «positive Gedanken» etc. empfohlen. Lokalem Brauchtum entsprechend wird z.B. in Widnau «s nöi Johr» geholt. Zum zweiten Mal steigt «unverkennbar wienerisch» das festliche Neujahrskonzert in der St.Galler Tonhalle und wird vom Fernsehen direkt übertragen. Auch in der Wiler Tonhalle bewirkt das Neujahrskonzert mit Walzern und Operettenklassikern frohe Stimmung. Das gleiche gilt für gediegene Neujahrskonzerte in Kirchen andernorts. Unter Wasser stossen die Taucher des SLRG-Seerettungsdienstes im Hafengelände von Rorschach auf das neue Jahr an.
10. An ihrer letzten Hauptversammlung und nach einem letzten Ständchen in der Altstadt löst sich die Militärmusik Wil (MMW) nach 39jährigem Bestehen auf. Gründe: Überalterung und weniger militärische Anlässe mit Musikbegleitung.
15. Jugendliche werfen Schneebälle auf Enten in der Vollière des St.Galler Stadtparks. Daher bleibt die Anlage für die nächste Zeit geschlossen. Vielleicht gelingt es dank der installierten Videoüberwachung den Tätern auf die Spur zu kommen.
24. Nach drei Tagen Dauer schliesst das 7. Gesundheitssymposium auf dem St.Galler Olma-Areal. 14 000 Besucher – etwa 2000 mehr als im Vorjahr – orientierten sich an Ausstellungsangeboten, gezielten Aktionen und Workshops und lauschten den Vorträgen prominenter Referenten.
31. Dem 1821 gegründete Männerchor Harmonie in

St.Gallen ist das Schicksal vieler traditioneller Verbände beschieden. Der Chor, dem in den besten Zeiten über 200 Sänger angehörten, löst sich wegen Nachwuchsmangel und Überalterung auf.

Als einziger Chor seiner Gattung ist hier noch der St.Galler Männerchor aktiv.

Februar

10. Die sechs Ostschweizer Kantone SG, TG, AI, AR, GL und GR stellen ein Konzept gegen die verbreitete Spielsucht vor. In den genannten Kantonen gibt es schätzungsweise 17 000 Spielsüchtige.
12. In der Stadt St.Gallen stieg im Jahr 2009 die Zahl der Sozialhilfeempfänger im Vergleich zum Vorjahr um knapp acht Prozent auf 4303 Personen. Dieser Anstieg ist massiver als in anderen vergleichbaren Schweizer Städten. Freilich sanken, trotz höheren Fallzahlen, die Kosten von 39,7 Mio. Franken auf 38,5 Mio. Franken.
19. Der St.Galler Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, das städtische Polizeikorps um zwölf auf 213 Personen zu erhöhen und fasst auch weitere Erhöhungen ins Auge. Grund: In der heutigen «24-Stunden-Gesellschaft» machen das Ausgehverhalten Jugendlicher, Gewaltexesse anlässlich von Sportveranstaltungen etc. laufend mehr Polizeieinsätze nötig.
25. Ab Juli dieses Jahres gilt das in der Volksabstimmung vom 27. September 2009 beschlossene Gesetz betr. Rauchen in öffentlichen Lokalen. Bereits ab 1. Mai gilt schweizweit die Verordnung über den Schutz vor Passivrauchen. Dazu hat die Regierung ein Bussenreglement erlassen. Es sieht drakonische Geldstrafen für renitente Wirte und Raucher vor.

März

11. Die Regierung hat 609 ausländischen Personen (betrugend auf 367 Gesuchen mit Einbezug von Ehepartnern und Minderjährigen) das Kantonsbürgerecht und somit das Schweizer Bürgerrecht erteilt. Die Gesuche stammen von Angehörigen aus 39 Staaten. An der Spitze liegen das ehemalige Jugoslawien, mit erheblichem Abstand gefolgt von der Türkei, Deutschland und Italien. Auch 34 Gesuchen von Schweizerinnen und Schweizern um das kantonale Bürgerrecht wurde entsprochen.
26. Laut Kriminalstatistik des Kantons St.Gallen ist 2009 die Zahl der erfassten Delikte gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent von 28 358 auf 29 213 Fälle gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist der Ausländeranteil bei der Gesamtkriminalität von 45,3 auf 48,8 Prozent gestiegen. In den Städten ist die Kriminalitätsbelastung höher als auf dem Land. Da die Straftatenhäufigkeit gemessen an der Gesamtbevölkerung deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt, gilt St.Gallen als relativ sicherer Kanton.

27. Eine 35köpfige Bande überwiegend balkanischer Herkunft hat bei über 200 «hochprofessionellen» Einbrüchen eine Beute von rund 1,4 Mio. Franken gemacht. Nach dreijähriger Ermittlung von Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft wird gegen 13 Täter Anklage erhoben.

April

1. Immer wieder wird in der Presse ein bevorstehender Hausarztmangel v.a. in ländlichen Gebieten des Kantons thematisiert. Brisant ist z. B. die Lage in Ebnat-Kappel, wo von vier Allgemeinpraktikern demnächst deren zwei in den Ruhestand treten. Nachfolger sind keine in Sicht.
15. Nebst Vereinen, die sich auflösen, gibt es auch solche, die über lange Zeit hinweg gedeihen. Zu ihnen gehört der Gartenbauverein Ebnat-Kappel, der sich vor 125 Jahren im Anschluss an einen landwirtschaftlichen Kurs bildete und heute über hundert Mitglieder zählt. Nebst dem Gärtner kümmert er sich auch um das Verwerten von Erzeugnissen aus der Natur.

Mai

7. Angesichts zunehmender Sachbeschädigungen, Lärmbelästigungen und Wegwerfens von Kleinabfall hat der Gemeinderat Oberuzwil die private Sicherheitsfirma Securitas AG mit Patrouillentätigkeit beauftragt.
8. Das Sozial- und Umweltforum Ostschweiz (Sufo) in St.Gallen, ein Forum für sozial und ökologisch motivierte Organisationen, erfreut sich dieses Wochenende eines regen Publikumsinteresses.
15. Die Regierung hat, gestützt auf 232 Gesuche, 400 ausländischen Personen das Kantons- und somit das Schweizer Bürgerrecht erteilt. Die meisten Gesuchsteller stammen aus dem ehemaligen Jugoslawien.
18. Heute Nachmittag geht bei der Einsatzzentrale der St.Galler Stadtpolizei eine Bombendrohung gegen den Hauptbahnhof sein. Dies hat die vorübergehende Sperrung des Bahnhofs und Unterbrechung des Zugsverkehrs zur Folge. Eine Bombe wird nicht gefunden. Tags darauf folgt eine zweite, ebenfalls leere Drohung.
19. Mörder Ded Gecaj, der im Januar 1999 einen Lehrer in St.Gallen erschoss, ist dieser Tage in seiner Heimat Kosovo bei sich zu Hause festgenommen worden. Das Bundesamt für Justiz und der Kanton St.Gallen halten an ihrem früheren Auslieferungsbegehren fest und hoffen auf die Überstellung des Verbrechers. In der Folge verlangt das kosovarische Justizministerium freilich ein neues Auslieferungsbegehren der Schweiz.
23. Rund dreissig Personen liefern sich am Pfingstsonntag in der St.Galler Innenstadt eine Massenschlägerei. Gegen die einschreitenden Polizisten werden massive Drohungen ausgestossen.

Juni

2. 126 «besorgte Liegenschaftseigentümer und Wirte» aus dem ganzen Kanton richten sich mit einer Petition an die Regierung. Sie wollen einen Aufschub bei der Umsetzung des Rauchverbotes im öffentlichen Raum erreichen. Dieses Verbot tritt am 1. Juli in Kraft.
4. St.Gallen führt als erster deutschsprachiger Kanton das von der Krebsliga geförderte Mammographie-Screening ein. Sechs Röntgeninstitute im ganzen Kanton sind für das Früherkennungsprogramm «donna» akkreditiert.
11. Mit ihrem «Kantonalen Aktionsplan 2010–2014» will die Regierung dem übermässigen Alkoholkonsum entgegenwirken. Sie will damit nicht nur das generelle Verhalten beeinflussen, sondern mit gesetzlichen Massnahmen v.a. auch Kinder und Jugendliche schützen.
25. Neuer Direktor der St.Galler Sozialversicherungsanstalt (SVA) wird Ignaz Vinzens. Er tritt im Dezember die Nachfolge von Linus Dermont an.

Juli

30. Die Privatklinikgruppe Hirslanden erwirbt von der Blumenau-Léonie-Hartmann-Stiftung die Aktienmehrheit der Klinik Stephanshorn in St.Gallen und strebt mittelfristig die vollständige Übernahme der Klinik an. Minderheitsaktionäre sind zurzeit die Stadt und der Kanton St.Gallen.

August

23. Nächtens überfallen zwei bewaffnete Räuber das Grand Hotel Hof Ragaz, verletzen einen Angestellten und erbeuten mehrere 10 000 Franken.
26. Am heute beginnenden sechsten World Ageing & Generations Congress in St.Gallen befassen sich über 400 Personen – unter ihnen knapp achtzig Referenten – mit den Herausforderungen des demografischen Wandels.

September

2. Mörder Ded Gecaj wird von seinem Heimatstaat Kosovo in die Schweiz überstellt und der St.Galler Staatsanwaltschaft zugeführt (sh. 19. Mai). Er wird sich vor dem St.Galler Kreisgericht verantworten müssen. Der Genannte setzt in seiner Zelle im St.Galler Regionalgefängnis seinem Leben im November ein Ende und entzieht sich somit der Verantwortung. Seitens der Familie des Verbrechers werden völlig bizarre Vorwürfe gegenüber den St.Galler Justizbehörden laut.
2. Die Regierung hat 738 ausländischen Personen – überwiegend aus dem ehemaligen Jugoslawien und

aus der Türkei stammend – das kantonale und somit auch das Schweizer Bürgerrecht erteilt. Zudem haben 23 schweizerische Gesuchsteller das kantonale Bürgerrecht erhalten.

3. Auf dem Gelände der St.Galler Kantonalen Psychiatrischen Klinik St.Pirminberg in Pfäfers wird das Zentrum für Alterspsychiatrie eingeweiht. Der Neubau für rund 33,37 Mio. Franken wurde in zweieinhalbjähriger Bauzeit erstellt.
5. Das 164. Zentralfest des katholischen Schweizerischen Studentenvereins findet in Wil statt – und dies bereits zum zwölften Mal seit 1860. Einige tausend Aktive und Ehemalige treffen sich. Höhepunkte des fünftägigen Anlasses sind ein Festgottesdienst mit Bischof Markus Büchel, ein Festakt, ein Altstadtfest, ein Cortège durch die Stadt Wil und ein Orgelkonzert.
14. Das Asylzentrum Landegg, auf der Kantongrenze am Rande der Gemeinden Eggersriet (SG) und Lutzenberg (AR) stehend, ist bereit. Seit März dieses Jahres wird es teilweise und ab November vollständig genutzt. Es bietet Platz für 125 Asylsuchende.
18. St.Margrethen, das einen 44-Prozent-Anteil ausländischer Bewohner aufweist, lässt ein multikulturelles Fest steigen. Geboten werden musikalische, tänzerische und kulinarische Attraktionen aus der Ferne und auch aus der Schweiz. Das Fest ist Teil des Massnahmenpaketes «Zusammenleben im St.Galler Rheintal», das vom Bund, vom Kanton und von den Gemeinden unterstützt wird.

Oktober

6. Die Privatklinikgruppe Hirslanden übernimmt die St.Galler Klinik Stephanshorn vollständig (sh. 30. Juli), d.h. es gehen auch die Aktien, die noch im Besitz von Kanton und Stadt St.Gallen waren, an die genannte Gruppe über. Ihr Ziel ist die Aufnahme in die kantonale Spitalliste.
14. St.Gallen setzt als erste Schweizer Stadt auf «Social Media»: Eine neu geschaffene Internet-Plattform bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, Informationen, Meinungen und Bildmaterial auszutauschen bzw. zu veröffentlichen.
30. An der dritten Behindertentagung im Kanton St.Gallen nach 2003 und 2007 fordern rund 120 Teilnehmer eine kantonale Koordinationsstelle für die Gleichstellung und Integration von Menschen mit Behinderungen.
31. Ein Spieler der Drittliga-Fussballmannschaft «Bashkini» – überwiegend Spieler aus Serbien-Montenegro und Mazedonien – des FC Flums attackiert einen Schiedsrichter. Auch der rabiate Vater des Spielers und Matchbesucher aus dem gleichen balkanischen Personenkreis beteiligen sich prügeln und treten am Geschehen. Die Vereinsleitung und der Ost-

schweizer Fussballverband verhängen Massnahmen gegen den fehlbaren Spieler und die Mannschaft «Bashkini».

November

7. Der Christliche Bauernbund des Kantons St.Gallen feiert in Bütschwil sein 75jähriges Bestehen. Höhepunkt ist ein Jubiläumsgottesdienst mit Bischof Markus Büchel. Hauptanliegen des Bundes sind soziale Gemeinschaft und Bewahrung der katholischen Identität.
20. Laut Mitteilung der Staatskanzlei hat die Regierung 270 ausländischen Personen (beruhend auf 164 Ge suchen, beinhaltend Ehepartner und minderjährige Kinder) das st.gallische Kantonsbürgersrecht und somit das Schweizer Bürgerrecht erteilt. Auch 122 Schweizer bekamen das St.Galler Bürgerrecht.

Dezember

10. Am heutigen Tag der Menschenrechte demonstriert in St.Gallen eine Gruppe von Aktivisten. Mit Hinweis auf aktuelle Fälle in China fordern sie die schweizerischen Behörden auf, das Thema Menschenrechte stärker zu gewichten als wirtschaftliche Interessen.
31. In Stadt und Land wird das abgelaufene Jahr 2010 teils in privatem, teils in öffentlichem Rahmen auf vielfältige Weise verabschiedet: Rund 2000 Leute treffen sich zur Silvesterfeier auf dem St.Galler Klosterplatz, wo es dieses Jahr – ohne gefährliches Feuerwerk à la 2009/10 – «friedlich und gesittet» zu und her geht. Tambourenklänge wecken in Altstätten die Siebenschläfer. In Widnau übermitteln Taucher aus dem drei Grad kalten Rhein ihre Grüsse. In Oberriet und Buchs geht das Jahr 2010 mit Schellen- und Treichelngeläute zu Ende. Am Altstätter «Ice-Fäscht» herrscht unter den rund 3000 meist jugendlichen Besuchern heitere Stimmung, ebenso an der Silvesterparty in Unterwasser. Die Stadttambouren von Wil führen den Silvesterumzug der Kinder an. Dem Silvesteranlass im Thurpark in Wattwil verleiht der Tamilische Kulturverein des Kantons St.Gallen eine exotisch-farbenprächtige Note.

C. Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

5. Industrie und Gewerbe in allen Kantonsteilen haben ein schwieriges Jahr hinter sich. Die Marktteilnehmer wurden unterschiedlich stark betroffen, aber keiner konnte sich den Widerwärtigkeiten ganz entziehen. Gleichwohl blicken die Teilnehmer von Neujahrsanlässen mehrerer Wirtschaftsorganisationen und Firmen mit vorsichtigem Optimismus in die

- Zukunft und sehen gelegentlich «ein Licht am Horizont». Mit neuen Produkten und neuen Technologien eröffnen sich auch neue Marktchancen. Nirgends ist Katzenjammer auszumachen.
5. People's Airport St.Gallen Altenrhein verzeichnete 2009 deutlich weniger Flugbewegungen als im Vorjahr. Wegen der weltweit schlechten Wirtschaftslage reduzierten Firmen die Reisetätigkeit massiv.
 6. Das schlechte Wetter über die jüngst abgelaufenen Festtage setzte den regionalen Bergbahnen zu. Die Frequenzen lagen deutlich unter den Rekordzahlen des Vorjahres.
 9. Im Dezember letzten Jahres stieg die Zahl der Arbeitslosen um 593 auf 9572 Personen (Quote 3,9 Prozent). Die höchste Quote im Kanton beklagt man im Rheintal. 13 768 (+430) Personen (Quote 5,7 Prozent) sind auf Stellensuche.
 12. In den drei St.Galler Skigebieten Obertoggenburg, Pizol und Flumserberge finden die Gäste qualitativ gute Pisten vor: Vierzig Kilometer Piste von total 157 Kilometern werden künstlich beschneit, dies mit erheblichen Kosten.
 14. Aus Kostengründen stellt der Kanton St.Gallen die geplante Neupositionierung des Textilmuseums zurück. Folglich bleibt das Textilmuseum vorerst in den Händen der bisherigen Trägerin, der Industrie- und Handelskammer (IHK) St.Gallen-Appenzell.
 15. Eine stattliche Zahl prominenter Referenten und fast 600 Besucher nehmen am 16. Rheintaler Wirtschaftsforum in Widnau teil. Den Preis der Rheintaler Wirtschaft 2010 erhält die Firma Sonnenbräu AG in Rebstein.
 17. Nach drei Tagen schliesst in St.Gallen die 16. Fest- und Hochzeitsmesse, die schweizweit grösste Informationsplattform ihrer Art. Rund 10 500 Besucher erfreuten sich am riesigen Angebot der 247 Aussteller.
 26. Erleichterung herrscht im Toggenburg, sind doch die Referenden gegen die vom Kantonsrat beschlossenen Umfahrungsstrassen von Wattwil und Bütschwil wegen viel zu geringer Unterschriftenzahl gescheitert. Freilich ist noch mit rechtlichen Einsprachen Ewig-gestriger gegen die zukunftsweisenden Strassenprojekte zu rechnen. Es überrascht nicht, dass in der Folge die Sektion St.Gallen-Appenzell des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) die Verbesserung der Verkehrssituation im Toggenburg bekämpft und Ende Juni gegen die Vorlagen Einsprache erhebt. Bis Ende der Einsprachefrist Mitte Juli gehen rund achtzig Einsprachen ein.
 26. Letztes Jahr leistete die Berufsfeuerwehr der Stadt St.Gallen 1315 Einsätze. Nur 16 davon waren Elementareinsätze. Von den 324 Brandmeldungen erwiesen sich deren 189 als Fehlalarme.
 27. Das World Economic Forum WEF beschert dem Airport St.Gallen-Altenrhein einen erfreulich regen Betrieb. Die anfliegende Prominenz schätzt u.a. die Diskretion und die unkomplizierten Abläufe.
 28. In Oberriet wird die umstrittene Melander-Fischfarm des deutschen Unternehmers Hans Raab definitiv geschlossen. Mit einem Neustart ist nicht zu rechnen, es sei denn, der umtriebige Unternehmer findet wieder einen Weg.
 29. Die automatische Strassenverkehrszählung ergab im Kanton St.Gallen für das letzte Jahr einen Anstieg des motorisierten Verkehrs um 1,4 Prozent. Der meistbefahrene Strassenabschnitt war der Rosenbergtunnel der Stadtautobahn St.Gallen mit durchschnittlich 72 236 Fahrzeugen pro Tag.
 30. Vor allem in ländlichen Regionen hält das «Beizensterben» an. Heute schliesst in Necker das 1899 eröffnete «Grütli», das letzte Restaurant im Dorf.
- Februar*
2. Die Grand Resort Bad Ragaz AG hat 2009 mit seinen drei Fünf-Sterne-Hotels beim konsolidierten Umsatz erstmals die Grenze von hundert Mio. Franken überschritten. Die Steigerung von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist besonders beachtlich, weil wegen den umfangreichen Bauarbeiten anfangs Jahr noch nicht die volle Hotelkapazität verfügbar war.
 6. Der stilvoll umgebaute und renovierte Hof zu Wil wird nach Abschluss der zweiten Bauetappe heute feierlich wiedereröffnet.
 9. Seit einigen Jahren stagniert die Zahl der fasnächtlich dekorierten Lokale oder nimmt sogar ab. In der Stadt St.Gallen gibt es heuer noch deren sechzehn. Dem Umsatz abträglich ist das Rauchverbot. Falls «das Rauchverbot wirklich durchgesetzt wird, ist dies die letzte dekorierte Fasnacht bei uns gewesen», erklärt ein Wirt.
 9. Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton hat sich im Januar z.T. auch saisonal bedingt um 117 auf 9689 Personen (Quote vier Prozent) erhöht. 13 612 Personen – 156 weniger als im Vormonat – sind auf Stellensuche.
 10. Heute vor 150 Jahren legte Adolf Bühler mit der Gründung einer kleinen Eisengiesserei in Uzwil den Grundstein für das heutige Unternehmen Bühler AG, das mit 7500 Beschäftigten in den Bereichen Herstellung und Gesamtanlagen für die Nahrungsmittelindustrie etc. weltweit tätig ist.
 12. Heute öffnet in St.Gallen zum 21. Mal die Ferienmesse und Ostschweizer Camping Ausstellung (OCA) ihre Tore. Über 400 Aussteller informieren über Reisedestinationen in aller Welt. Eine «City Beach» liefert exotische Strandatmosphäre.
 12. Die St.Galler Kantonalbank (SGKB) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 – es wird als «ausserordentlich schwierig» geschildert – bei einer Bilanzsumme von

- etwas über 23,5 Mrd. Franken einen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig tieferen Reingewinn von 168,1 Mio. Franken.
20. Die Bank CA St.Gallen (früher St.Gallische Creditanstalt) schlug sich im schwierigen Geschäftsjahr 2009 «standfest und erfolgreich». Bei einer Bilanzsumme von 1,821 Mrd. Franken betrug der Jahresgewinn 8,5 Mio. Franken.
 22. Das zur «Stadtounge» umgestaltete Bleicheli in St.Gallen gehört heute zu den etablierten Sehenswürdigkeiten. Allerdings beklagen Gewerbe und Restaurants einen Mangel an Kunden, dies vor allem abends. An einer Aussprache wird der Wille aller Beteiligten sichtbar, das Quartier aufzuwerten.
 23. Alteingesessene Detailgeschäfte leiden heute unter dem Druck der grossen, per Auto erreichbaren Einkaufszentren. Dies gilt z.B. in Rapperswil-Jona und Uznach, wo Ladenschliessungen erfolgen oder mindestens erwogen werden.
 24. Der Bergname «Pizol» darf von niemandem exklusiv beansprucht werden, vielmehr gilt er als Allgemeingut, mit dem jeder werben darf. So das Urteil des St.Galler Handelsgerichts zur Klage eines eigenbrötlerischen Heimatkundlers aus Mels.
 25. Das Versandhaus Quelle Schweiz mit Sitz in St.Gallen, der konkursiten deutschen Arcandor-Gruppe gehörend, stellt per Ende Juni den Betrieb ein. 122 Beschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz.

März

9. Bis Ende Februar hat sich die Lage am Arbeitsmarkt geringfügig verbessert. Die Zahl der Arbeitslosen sank um 125 auf 9564 Personen (Quote 3,9 Prozent). Auch die Zahl der Stellensuchenden sank leicht auf 13 492 Personen.
12. In der Stadt Rapperswil-Jona fühlen sich die lokalen Gewerbetreibenden bei der Vergabe öffentlicher Aufträge oft benachteiligt und wittern «willkürliche Entscheide» der Behörden.
12. Im Jahr 2009 registrierte die Polizei auf den Strassen im Kanton St.Gallen 3842 Verkehrsunfälle (32 mehr als im Vorjahr) mit zwanzig Toten (drei weniger als im Vorjahr), wovon vier Velofahrer.
18. In diesen Wochen führen in der Stadt St.Gallen und Umgebung mächtige Vibrationsfahrzeuge seismische Messungen für das Geothermie-Projekt durch. Man erhofft sich Aufschluss darüber, ob sich die Nutzung der Erdwärme technisch und finanziell realisieren lässt, und zwar auch für den Fall, dass das Erdöl weltweit einmal zur Neige geht.
18. Bei der Verleihung des Unternehmerpreises Ostschweiz in St.Gallen erreicht die Oertli Instrumente AG, Berneck, den ersten Platz. Die folgenden Ränge bekleiden die Holzbau-Firma Blumer-Lehmann AG, Gossau, die Complementa Investment Controlling

- AG, St.Gallen, Dieci AG, Rapperswil, Flumroc AG, Flums, und die NeoVac Gruppe, Oberriet.
18. Heute startet mit dem Spatenstich in Sargans das Hundert-Mio.-Franken-Projekt «Bahnhofspark». Der für die ganze Region bedeutsame raumplanerische Wurf wird die Verkehrsdrehscheibe Sargans aufwerten.
 24. Der frühere Betreiber des stillgelegten Fischzuchtbetriebs Melander in Oberriet, Hans Raab, verklagt den Kanton St.Gallen und die Tierschutzorganisation Fair Fish beim Vermittleramt wegen Geschäfts- und Rufschädigung und fordert 104,9 Mio. Franken! Sofern beim Vermittleramt keine aussergerichtliche Einigung gelingt, geht der Fall an das Kantonsgericht.
 26. Die Olma Messen St.Gallen blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Sieben Eigenmessen, acht Gastmessen und 102 Veranstaltungen brachten einen Umsatz von 27,7 Mio. Franken.
 27. An der 5. Nationalen Geissenschau in Wattwil erfreuen sich Tausende Besucher an den 640 zur Schau gestellten Prachtstieren.

April

6. Der Stadtrat von Rorschach verfügt für die Innenstadt eine Nutzungsbeschränkung. Sie richtet sich insbesondere gegen die Errichtung neuer Erotikbetriebe, deren ideellen Immissionen der Stadtrat entgegenwirken will. Bereits bestehende Betriebe des genannten Gewerbezweiges werden vom Erlass nicht betroffen.
8. Die St.Galler Standortförderung vermochte im Rahmen des laufenden Vierjahresprogramms gut hundert Unternehmen mit 600 Mitarbeitern in den Kanton St.Gallen zu holen.
9. In leicht besserer Verfassung präsentierte sich per Ende März der Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen sank leicht auf 9274 (Quote 3,8 Prozent), jene der Stellensuchenden auf 13 437 Personen (Quote 5,5 Prozent).
11. Nach fünftägiger Dauer schliesst in St.Gallen die 34. Offa Frühlings- und Trendmesse. Rund 95 000 Besucher zeigten ihr Interesse an den Informations-, Produkte- und Dienstleistungsangeboten der 526 Aussteller.
15. Eröffnung der Expo 2010 in Rapperswil-Jona. Rund 150 gewerbliche und industrielle Aussteller aus der ganzen Region bekunden ihre Leistungsfähigkeit.
22. In der Stadt St.Gallen finden alle Fraktionen des Stadtparlamentes, Verkehrsverbände, Gewerbeverband und Arbeitsgemeinschaft Pro Stadt in der Parkplatzfrage einen Kompromiss: In der Alt- und Innenstadt soll die Zahl öffentlich zugänglicher Parkplätze bei rund 4500 eingefroren werden; für zusätzliche Plätze ist ein kleiner Spielraum vorgesehen. Mit die-

- sem Kompromiss wachsen die Chancen für eine Realisierung der neuen Parkgarage Schibentor als Teil des Gesamtprojektes zur Neugestaltung von Marktplatz und Bohl. Eine entsprechende Vorlage wird dereinst das Stadtparlament und die Volksabstimmung zu passieren haben.
24. Die während rund einem Jahr restaurierte Haggengrücke über das Sittertobel bei St.Gallen, bekannt unter dem Namen «Ganggelibrugg», wird wieder eröffnet. Den beliebten Fuss- und Radweg gibt es seit dem 31. Oktober 1937.
 24. Eröffnung der Rhema Rheintalmesse in Altstätten. Über 300 Aussteller, attraktive Sonderschauen und Tagungen werben um die Aufmerksamkeit des Publikums. Beliebt sind der Gewerblerntag, der Lehrlingstag etc.
 27. Rund 1200 Personen unterschreiben die Petition der IG Strassenlärm Wil. Damit wird der Wiler Stadtrat aufgefordert, Schutzmassnahmen gegen gefährliche und lautstarke Tempoexzesse beim motorisierten Verkehr zu treffen.
 27. An der 161. Generalversammlung der Bank Linth (zur Liechtensteiner Landesbank LLB gehörend) in Uznach freut man sich über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009, das bei einer Bilanzsumme von 4,8 Mrd. Franken einen Jahresgewinn von fast 23 Mio. Franken brachte. Die Bank will in den nächsten Jahren sechs neue Filialen in der Nordostschweiz errichten.
 28. Eine momentane Erfolgsmeldung zum Kampf gegen das «Lädelisterben»: Der Weiterbestand des Dorfladens in Rieden scheint dank der Gründung einer Genossenschaft gesichert. Der Laden wird auch Postdienstleistungen anbieten. «Wenn die Dorfbevölkerung mitmacht, wird der Erfolg nicht ausbleiben.»
 30. In Wattwil öffnet die dritte Toggenburger Messe (TOM) ihre Tore. Rund 150 Aussteller sind mit ihren Produkten und Dienstleistungsangeboten vertreten. Der Anlass findet alle drei Jahre statt. In den vier Messetagen erscheinen über 18000 Besucher. Einziger Wermutstropfen: Zu nächtlicher Stunde dringen Vandalen in das Gelände ein und richten an einem Stand Verwüstungen an.

Mai

2. Wegen Wetterpechs beteiligen sich relativ wenige Leute am Slow Up Werdenberg-Liechtenstein; gut belegt sind freilich die lokalen Festplätze. Erstmals können die Teilnehmer die neue Radwegbrücke zwischen Buchs und Schaan benützen.
6. Am heutigen beginnenden St.Gallen Symposium treffen sich rund 600 Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik und 200 Studenten. Thema des Anlasses ist «Entrepreneurs – Agents of Change».
7. Rund 4000 Personen – Mitarbeitende samt Partner/-in feiern in Uzwil 150 Jahre Bühler AG.

8. Auch per Ende April dieses Jahres verbesserte sich wieder die Lage am Arbeitsmarkt. Gegenüber dem Vormonat sank die Zahl der Arbeitslosen um 516 auf 8758 Personen (Quote 3,2 Prozent).
9. Die 7. Messe für Heimtiere und Kleintierzucht Animalia in St.Gallen ist mit rund 19 000 Besuchern leicht weniger stark frequentiert als im Vorjahr. Es ist der grösste Anlass seiner Art in der Deutschschweiz.
9. An der Gewa in St.Gallenkappel orientieren über hundert Aussteller der Region die rund 21 000 Besuchern über ihre Gewerbeerzeugnisse und Dienstleistungen.
20. Der US-amerikanische Chemiekonzern Sigma-Aldrich eröffnet 2011 in St.Gallen einen europäischen Hauptsitz mit voraussichtlich fünfzig Kaderstellen. Stadt und Kanton werten diese Niederlassung als Meilenstein in der regionalen Standortförderung.
30. Die Gemeinde Kirchberg feiert die Einweihung des Bahnhofplatzes Bazenheid mit einem «Dorffäscht». Höhepunkt ist die Taufe einer neuen Lokomotive auf den Namen «Bazenheid».

Juni

1. Nach unzähligen Entscheiden aller möglichen Instanzen zum «Baumhaus-Streit» hat die Stadt St.Gallen nun den finalen Entscheid getroffen: Das um 38 Zentimeter zu hoch gebaute Haus am Rosenberg muss ab heute rückgebaut werden.
3. Die beiden Unternehmen Rheintal Bus AG und Bus Sarganserland Werdenberg AG fusionieren. Sie wollen mit diesem Schritt ihre Position auf dem Markt stärken.
3. In Flawil öffnet die Industrie- und Gewerbeausstellung (IGA'10) ihre Tore.
4. Alleiniger Besitzer des Regionalflugplatzes St.Gallen-Altenrhein ist nunmehr der Vorarlberger Unternehmer Markus Kopf. Er hat vom Zürcher Unternehmer Dieter Bührle dessen fünfzigprozentige Beteiligung an der Altenrhein Realco AG gekauft.
9. Auch Ende Mai präsentierte sich der Arbeitsmarkt in einem positiven Licht. Gegenüber dem Vormonat sank die Zahl der Arbeitslosen um 499 auf 8259 (Quote 3,4 Prozent) und jene der Stellensuchenden um 504 auf 12 557 (Quote 5,5 Prozent) Personen.
12. In der Gemeinde Thal wird die dritte Etappe des Seeuferrusswegs eröffnet. Erstmals seit Generationen besteht nun eine – fast – durchwegs dem Seeufer folgende Fussgängerverbindung zwischen Staad und Altenrhein, die besonders auch das Image von Staad aufwertet.
18. Heute beginnen in Heerbrugg mit einem Teilabbruch die Bauarbeiten zwecks Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule. Das 65 Mio. Franken teure Bauvorhaben soll bis Sommer 2013 fertig gestellt sein.

- 29. Die Bergbahnen Wildhaus AG beabsichtigt, 1,5 Mio. Franken in eine Beschneiungsanlage im Bereich Gamsalp-Freienalp sowie in Pistenkorrekturen zu investieren.
 - 30. In Goldach wird im Auftrag des Bundes ein neuer, lärmenschlucker Strassenbelag getestet. Er soll etwa sechs Dezibel weniger Lärm verursachen als herkömmliche Beläge.
 - 30. Unaufhaltsam verschwinden kleine Läden. In Bütschwil schliesst demnächst das seit 1931 bestehende Dorflädeli Rutz-Bischof, das v.a. Textilien und Devotionalien feilhielt.
 - 30. Die Jungfreisinnigen der Region Rheintal überreichen Stadtpräsident Bühler eine Petition mit 1526 Unterschriften «Für längere Öffnungszeiten der Altstätter Beizen». Die Lokale sollen bis mindestens drei Uhr in der Früh geöffnet sein dürfen! Ende Dezember lehnt der Stadtrat das Anliegen ab, will er doch vermeiden, dass Altstätten sich zum «Ausgangsmekka» einer grösseren Region entwickelt.
- Juli*
- 1. Die Stadt St.Gallen stützt sich auf die Auswertung der seismischen Messungen von Anfang dieses Jahres und bestimmt einen Standort für das geplante Geothermiekraftwerk im Sittertobel. In einer dort befindlichen Hauptstörungszone in der Tiefe wird heißes Wasser vermutet. Damit lassen sich vielleicht dereinst Fernwärme und Elektrizität produzieren.
 - 6. Den Thesenwettbewerb für das Klanghaus am Schwendisee im Obertoggenburg gewinnen die Zürcher Architekten Marcel Meili und Markus Peter. Bis zur Realisierung des Projektes ist freilich noch ein weiter Weg zurückzulegen.
 - 8. Auch per Ende des abgelaufenen Monats Juni liegen bessere Zahlen vom Arbeitsmarkt vor. 7840 Arbeitslose (419 weniger als im Vormonat), Quote 3,2 Prozent, und 12 265 Stellensuchende (292 weniger), Quote 5,1 Prozent, waren gemeldet.
 - 13. Laut Absicht der Regierung soll eine 400 Meter lange Brücke über die Taminaschlucht die Dörfer Präfers und Valens verbinden. Botschaft und Vorlage für das 56-Mio.-Franken-Projekt gehen an den Kantonsrat.
- August*
- 7. Per Ende Juli hat sich die Lage am Arbeitsmarkt nochmals entspannt. Die Zahl der Arbeitslosen sank gegenüber dem Vormonat um 147 auf 7693 (Quote 3,2 Prozent) und jene der Stellensuchenden um 295 auf 11 970 (Quote 4,9 Prozent) Personen.
 - 12. Der traditionsreiche Wachshersteller Toko geht in den Besitz der norwegischen Firma Swix Sport über. Frühere Arbeitsplätze in Altstätten können so reaktiviert werden. Die neue Firma nennt sich künftig Toko-Swix Sport AG.
- 13. Die Generalversammlung der Kreditanstalt Grabs (KAG) in Liquidation beantragt die Löschung der Firma aus dem Handelsregister. Dies bedeutet das Ende der 1880 gegründeten Dorfbank.
 - 20. In Lichtensteig wird das Glanzstück der Erlebniswelt Toggenburg, das frisch renovierte mechanische Stellwerk, eingeweiht. Der fünf Tonnen schwere Stahlkohloss versah seinen Dienst im Bahnhof Lichtensteig von 1910 bis Juni 2009 und wurde anschliessend von Mitgliedern des Model Train Club Toggenburg samt Freiwilligen revidiert und auf Hochglanz poliert.
 - 21. Unaufhaltsam verschwinden traditionelle Detailhandelsgeschäfte. So schliesst in Wildhaus per sofort wegen viel zu geringem Umsatz die Metzgerei Scheiwiller (früher Metzgerei Eigenmann).



- 24. In Rebstein konstituiert sich der Verein Rheintal Wein. Er will gezielt das Rheintal als Region fördern und dem regionalen Wein «ein markantes Gesicht geben». Das Rheintal ist mit 126 Hektaren das grösste Weinaugebiet des Kantons St.Gallen, dessen gesamte Weinbaufläche 220 Hektaren beträgt.
- 29. Der SlowUp Bodensee, der auch einige Gemeinden des Kantons St.Gallen berührt, profitiert vom Wetterglück. Rund 50 000 Teilnehmer sind motorlos auf Rädern oder Rollen unterwegs.
- 31. Am Ende des zweiten Quartals 2010 verfügte die St.Galler Wirtschaft über 2300 Arbeitsplätze mehr als ein Jahr zuvor. Es handelt sich um den ersten Stellenzuwachs im Vorjahrsvergleich seit 2008. Allerdings ist der Zuwachs ausschliesslich dem Dienstleistungssektor zuzuschreiben.

September

- 2. Trotz gelegentlichen Wetterpechs schliessen die Toggenburger Bergbahnen AG das Geschäftsjahr 2009/10 einigermassen erfolgreich ab. Freilich sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund neun Prozent auf 6,101 Mio. Franken und der Gewinn auf 480 422 Franken.
- 5. Die 7. Wufa, Messe für den Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil, erreicht mit rund 200 Ausstellern und 30 000 Besuchern nicht ganz das letzte

- jährige Resultat, was wohl dem Fehlen einer Gastgemeinde und der geringeren Zahl von Sponsoren zuzuschreiben ist. Gastregion ist das Appenzellerland.
8. Im abgelaufenen Monat August hat sich am Arbeitsmarkt im Kanton wenig verändert. Die Quoten liegen wie im Vormonat bei 3,2 (Arbeitslose) und 4,9 (Stellensuchende) Prozent.
 9. Die St.Galler Stadtautobahn hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Das Bundesamt für Strassen (Astra) startet eine zwei Jahre dauernde Projektstudie mit dem Ziel, die beste Variante zwecks Verbesserung der heutigen Situation zu ermitteln. Denkbar sind eine Verbreiterung der bestehenden Stadtautobahn oder die als Idee bereits einmal skizzierte zusätzliche Stadtautobahn «Südspange». Letztere ist wohl für den Bund zu teuer und stösst auch auf die erbitterte Feindschaft von Linksparteien und Grünen.
 9. Der deutsche Unternehmer Hans Raab züchtet in Oberriet wieder Fische und hält dabei an seiner nicht gesetzeskonformen Schlachtmethode fest (sh. 28. Jan. und 24. März). Das Geschehen löst sowohl in der Presse wie im kantonalen Parlament ein negatives Echo aus.
 14. Eine Delegation aus der weiteren Region überreicht in Bern die Petition «Priorisierung der Doppelpur Buchs-Sargans» mit 14 270 Unterschriften. Ziel ist, den Ausbau der SBB-Doppelpur Buchs-Sargans im Rahmen von Bahn 2030 in die erste Priorität aufzunehmen.
 14. Das St.Galler Stadtparlament bewilligt einen Kredit von 1,535 Mio. Franken für die Neugestaltung der Poststrasse zwischen Hauptbahnhof und Altstadt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
 18. Die Südostbahn (SOB) wird dieses Jahr hundert Jahre alt. Wattwil begeht dieses Ereignis mit einem Bahnhoffest und weiht den für 29 Mio. Franken gesamthaft erneuerten Bahnhof ein.
 24. Neuer Olma-Direktor wird der soeben vom Verwaltungsrat der Olma Messen St.Gallen gewählte Nicolo Paganini mit Stellenantritt 1. Mai 2011.
 24. Das Toggenburg wird von aussen zwar als Tourismus- und Kulturregion wahrgenommen, die Wahrnehmung als Wohn- und Arbeitsregion hingegen ist ganz unzulänglich. Dies führt zu Mangel an Fachkräften, zu Bevölkerungsrückgang und zu sinkenden Steuereinnahmen. In Wattwil wird ein Projekt «Konzept plus», getragen vom Kompetenzzentrum toggenburg.ch sowie von Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Bildung und Gesundheitswesen, vorgestellt. Es soll das Toggenburg wirtschaftlich voran bringen und besonders auch die Menschen hierzulande sensibilisieren – ein schwieriges Unterfangen.
 27. Die Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG (Lu-
 29. fag) hat im Geschäftsjahr 2009/10 ihren Betriebsgewinn auf 2,51 Mio. Franken erhöht. Wegen gestiegenen Betriebskosten resultierte freilich ein Verlust von 45 000 Franken.
 29. Wieder ist die Zeit der herbstlichen Viehschauen. Stellvertretend für viele sei u.a. jene von Wattwil genannt, wo mit 580 aufgeföhrt Tieren ein neuer Rekord erzielt wird. Die Kuh «Edelweiss» erringt den Titel Miss Wattwil 2010, der Stier «Vinzenz» brilliert als Mister Wattwil 2010. Wenig später freut sich die Kuh «Gunda» zum dritten Mal über den Titel «Miss St.Gallenkappel». Einige Tage später belegen an der Bezirksstierenschau in Kaltbrunn die zwei rund tausend Kilogramm schweren Kolosse «Toni» und «Energie» mit der exakt gleichen Punktzahl den ersten Platz.
- Oktober*
7. Heute beginnt die 68. Olma, Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung, in St.Gallen. Als Gastkantone präsentieren sich Basel-Landschaft, Basel-Stadt und – erstmals – Jura unter dem Motto
-
- «Die Nordwestschweiz. Die offene Schweiz» und prägen mit rund 1300 Teilnehmern auch den samtäglichen Umzug durch die Stadt. Bundespräsidentin Doris Leuthard (CVP) eröffnet die Veranstaltung. 654 Aussteller werben um die Aufmerksamkeit des Publikums. Nach elf Messenägen liegt man mit 370 000 Besuchern etwas unter der Zahl des Vorjahres. Aus Sicherheitsgründen galten für die Degustationshallen Zugangslimiten, wofür manche Leute kein Verständnis aufbrachten.
9. Der Arbeitsmarkt erholt sich weiter. Per Ende September sank die Zahl der Arbeitslosen im Kanton um 318 auf 7509 (Quote 3,1 Prozent) und jene der Stellensuchenden um 357 auf 11 555 (Quote 4,8 Prozent) Personen.
 13. Der Airport St.Gallen-Altenrhein gründet eine eigene Airline. Die neue Fluggesellschaft «People's Vienna Line» wird ab Ende März 2011 die Strecke Altenrhein-Wien im regelmässigen Linienverkehr drei Mal

- täglich bedienen. Kurz darauf kündigt die Gesellschaft «People's Business Airport» sämtliche Verträge mit den Austrian Airlines und Tyrolean Airlines. Auf österreichischer Seite reagiert man empört, verweist auf die fünfjährige Kündigungsfrist und möchte die Fluglinie nach und von Wien weiterhin bedienen. Ein Grund für den Streit ist offenbar das Problem, ob das Dreiländereck genügend Nachfrage für mehr als eine Airline produziert.
15. Das Schloss Wartensee, Gemeinde Rorschacherberg, wechselt den Besitzer. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen will das Tagungszentrum an eine dänische Bank verkaufen. Mit einer Umzonung von der «Zone für öffentliche Bauten und Anlagen» zur «Grünzone» wäre sowohl der Erhalt des Schlosses als auch des – für die Öffentlichkeit zugänglichen – Schlossparks gewährleistet.
 19. Der Flugplatz St.Gallen-Altenrhein, People's Business Airport, erhält laut Mitteilung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) keine Konzession als öffentlicher Regionalflugplatz, dies u.a. wegen dem Widerstand des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg. Mittelfristig sollen freilich Voraussetzungen für einen massvollen Ausbau des Flugplatzes mit verstärktem Linienangebot möglich werden.
 22. Über tausend Unternehmer und Führungspersonen aus kleinen und mittleren Betrieben, zusammen mit der Prominenz aus Wirtschaft und Politik, treffen sich in St.Gallen zum KMU-Tag. Workshops, Referate und Diskussionsrunden stehen unter dem Motto «KMU zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Besinnung auf das Wesentliche».
 23. Gegen die vom Kanton vorgeschlagene Brücke zwischen Pfäfers und Valens (sh. 13. Juli) regt sich in den betroffenen Dörfern einige Opposition, ebenso in Bad Ragaz, wo man wegen der neuen Routenführung Mehrverkehr im Bereich der Hotels befürchtet.
 30. Nach zwei Jahren Bauzeit ist der Rohbau des neuen Bundesverwaltungsgerichts in St.Gallen fertig gestellt. Es wird voraussichtlich anfangs 2012 dem Bund übergeben. Das 46 Meter hohe Gebäude dürfte wohl ein Wahrzeichen der westlichen Stadt werden.

November

4. Am Bahnhof Heerbrugg ertönt neuerdings klassische Musik. Zusammen mit anderen Massnahmen – Schwellen, Polizeikontrollen, Kameras etc. – soll auf diese Weise im Bahnhofsgelände für Reisende und Besucher eine angenehme und saubere Atmosphäre geschaffen werden. Junge Ausländer, die sich oft da-selbst treffen, äußern sich unzufrieden mit der Neuerung.
9. Wieder gibt es Positives vom Arbeitsmarkt zu berichten. Gegenüber dem Vormonat sank per Ende Oktober die Zahl der Arbeitslosen um 285 auf 7224 (Quote 3,0 Prozent) Personen und jene der Stellensuchenden um 309 auf 11 246 (Quote 4,8 Prozent).
11. Dem Erlebniszoo Rheintal in Eichberg schlägt wohl bald die letzte Stunde. Wegen steigenden gesetzlichen Auflagen und zu geringen Besucherzahlen ist der Betrieb nicht mehr zu finanzieren. Sofern nicht in letzter Stunde ein Sponsor auftritt, will der Stiftungsrat den Zoo schliessen.
18. Der St.Galler Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament ein Projekt für die Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt. Der städtische Anteil am 40-Mio.-Franken-Projekt wird sich auf 36 Mio. Franken belaufen. Die erforderliche Volksabstimmung kann voraussichtlich im Mai 2011 stattfinden.
24. Die diesjährige Weinernte im Kanton St.Gallen fiel dank einem ziemlich trockenen Oktober qualitativ besser aus als zunächst befürchtet; quantitativ blieb der Ertrag hingegen weit unter den Ergebnissen früherer Jahre.



24. In der St.Galler Innenstadt wird mit einem kleinen Festakt die neue Weihnachtsbeleuchtung eingeweiht. Das Konzept findet den Beifall des Publikums.
24. Der Verkehrsverein Wattwil löst sich auf. Eine gemeinderätliche Kommission übernimmt seine Aufgaben, sofern diese nicht bereits heute schon von der Gemeinde erfüllt werden.
25. In Goldach beginnt die 58. Weihnachts- und Gewerbeausstellung (Wuga). 83 Betriebe orientieren über ihre Produkte und Dienstleistungen. Wegen Sparauflagen und weniger generösen Sponsoren war die Durchführung während einiger Zeit nicht gesichert.
26. Ein weiteres traditionsreiches Dorfrestaurant schliesst: Das bisherige Wirteehepaar verkauft die «Traube» in Henau. Nicht nur Altersgründe tragen zum Entscheid bei, sondern auch Umstände wie rückläufiger Konsum alkoholischer Getränke, Rauchverbot, Konkurrenz der «Besenbeizen» etc.



Dezember

18. Im Wildhauser Skigelände auf der Gamsalp wird die neue Piste «Munggepifff» offiziell eröffnet. Die Verantwortlichen der Bergbahnen Wildhaus AG betonen die Bedeutung der Beschneiungsanlagen für den Wintertourismus im Toggenburg.

D. Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirche

Januar

5. Das «Root Huus», eines der markantesten und auffälligsten Gebäude des Mittelalterstädtchens Werdenberg, erstrahlt nach gründlicher Aussenrenovation in neuem Glanz.
13. Der Kanton St.Gallen und zwölf Gemeinden schaffen in Rheintal eine Kulturstiftung. Sie soll Kulturinstitutionen finanziell und ideell unterstützen sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung fördern.
19. Die Regierung billigt ein vom Erziehungsrat erarbeitetes Konzept, wonach an den Gymnasien des Kantons der angewandte naturwissenschaftliche Unterricht forciert werden soll. Ab nächstem Schuljahr erhalten die Schüler je eine zusätzliche Lektion in Physik, Chemie und Biologie. Die Massnahme soll das Interesse der Schüler an Naturwissenschaften fördern und sie für ein Studium in dieser Richtung motivieren. Evtl. steigt auch wieder der Anteil von Knaben an den Kantonsschulen. Ob sich die Schüler wohl über die zusätzlichen Stunden freuen werden?
22. Rapperswil-Jona ehrt das Schaffen des hiesigen Schriftstellers Gerold Späth mit einer eigenen Ausstellung «Gerold Späths Künstlerbücher».
23. Die Schulleitung der Oberstufe Mittelrheintal in Heerbrugg verwehrt einem zum Islam konvertierten Mädchen aufgrund der Hausordnung das Tragen eines Kopftuches. Die hartnäckige Schülerin behilft sich nun mit einer Perücke und will die Verfügung beim Erziehungsrat anfechten.

Auch der Schulrat von Diepoldsau verbietet das Kopftuchtragen im Schulbetrieb, obwohl es momentan noch keinen aktuellen Fall zu beurteilen gilt. Der Schulrat weist darauf hin, dass kopftuchtragende Mädchen bei der Lehrstellensuche deutlich schlechtere Chancen haben.

30. Im Jahr 2009 nahmen rund 36 500 Personen an 1753 Rundgängen durch St.Gallen teil. 16 Stadtführerinnen führten ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt vor Augen.
30. Der regionale Fernsehsender Tele Ostschweiz erhält vom Bund eine provisorische Konzession und somit auch jährlich 1,76 Mio. Franken Gebührengelder.
31. Heute endet im Kunstmuseum St.Gallen die Ausstellung von Werken der jung verstorbenen Malerin Verena Merz (1959–1990), die unter dem Thema »Micorci und andere verschlungene Wesen« steht. Die von den Eltern von Verena Merz dem Museum vermachten teils grossformatigen Bilder, Skizzen und Fotodokumentationen lassen erkennen, welch erstaunlich tiefgründiges Oeuvre die Künstlerin trotz der kurzen ihr vergönnten Schaffenszeit hinterliess.

Februar

10. Wieder verschwindet wegen sinkenden Schülerzahlen eine kleine Landschule: In der Gemeinde Ebnat-Kappel wird der Betrieb in der Aussenschule im Wintersberg ab August dieses Jahres eingestellt. Noch in der Schwebe ist die Zukunft der Aussenschule im Bendel.
20. Als erste Schulgemeinde in der Deutschschweiz will die Stadt St.Gallen in einem dreijährigen Pilotversuch «Time-out»-Angebote auf der Primarschulstufe schaffen. Das Vorhaben geht zurück auf ein Postulat anno 2006 im Stadtparlament. Grund: Häufung von Vorfällen mit verhaltensauffälligen Schülern, vor allem mit Jugendlichen ausländischer Herkunft.
20. In St.Gallen stirbt in seinem 78. Lebensjahr Josef Weiss, der der Öffentlichkeit von 1983 bis 1997 als Direktor der Gewerblichen Berufsschule sowie in hohen militärischen Funktionen diente.

März

4. «Book Design in St.Gallen» – unter diesem Namen wird in der St.Bride Library in London die Ausstellung «Buchgestaltung in St.Gallen» der Kantonsbibliothek Vadiana eröffnet. Zuvor war sie bereits in Genf, Wien und Bregenz zu sehen.
13. In der Moschee in St.Margrethen findet auf Einladung der politischen Gemeinde sowie der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde ein Gedankenaustausch mit Muslimen und Nichtmuslimen zwecks besserem gegenseitigen Verständnis statt. Dabei äussern sich die teilnehmenden Muslime einigermaßen tolerant.

- 25. Fachleute aus Schule, Forschung und Bildung erörtern in Rorschach die Tatsache, dass im Kanton St.Gallen immer weniger Männer an der Volksschule unterrichten. Der Frauenanteil beträgt gegenwärtig 73 Prozent und dürfte sich künftig noch erhöhen.
- 30. Der im Oktober letzten Jahres auf dem St.Galler Klosterplatz gehobene 2,6 Tonnen schwere Steinsarkophag ist deutlich älter als zunächst angenommen. Laut Altersbestimmung mit der C14-Methode ist das darin befindliche Skelett jenes eines zwischen 650 und 700 mit rund siebzig Jahren verstorbenen Mannes. Der Beigesetzte könnte also noch den «Stadtgründer» Gallus erlebt haben.

April

- 9. Lichtensteig führt eine Museumsnacht durch: Fünf Museen – Toggenburger Museum, Gall'sche Offizin, Erlebniswelt Toggenburg, Fredy's mech. Musikmuseum, Feuerwehrmuseum Wattwil – laden zu abendlichem bzw. nächtlichem Besuch.
- 10. 259 glücklichen Absolventinnen und Absolventen der Universität St.Gallen (HSG) wird am Bachelor Graduation Day ihr Bachelor of Arts überreicht.
- 13. Die Ortsbürgergemeinde Rorschach beschliesst, als Nachfolgeorganisation der Museumsgesellschaft die Verantwortung für das Museum im Kornhaus zu übernehmen.
- 14. Kanton und Stadt St.Gallen wollen 2012 das Gallusjubiläum begehen. (Laut Überlieferung starb Gallus im Jahre 612.) Nebst anderen Anlässen ist als Höhepunkt ein Festakt am 20./21. April vorgesehen. Zur Finanzierung hat der Kantonsrat bereits letzten Herbst 1,25 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds bewilligt. Von der Stadt wird ein gleich hoher Beitrag erwartet. Auch die katholische und evangelische Kirche sollen sich an den Kosten beteiligen.
- 18. Einige hundert junge Katholiken beteiligen sich am dreitägigen Deutschschweizer Weltjugendtag, der erstmals im Bistum St.Gallen, und zwar in Gossau, stattfindet. Mehrere hohe kirchliche Würdenträger geben sich die Ehre. Die Erklärungen von Marian Eleganti, Churer Weihbischof und Schweizer Jugendbischof, zu aktuellen Missbrauchsfällen in der Kirche und zum Priesterzölibat lösen – so die Berichterstattung in der Presse – «Begeisterung» aus.
- 26. In seinem 71. Altersjahr verstirbt Hans-Peter «HP» Müller, Kunstmöderer und während dreizehn Jahren engagierter Präsident des Kunstvereins der Stadt St.Gallen.
- 27. St.Gallen ist Gastkanton bei der diesjährigen Vereidigung der neuen Schweizergardisten am 6. Mai. Eine Delegation mit prominenten Persönlichkeiten aus der Politik, den Landeskirchen und dem Rechtswesen wird nach Rom reisen.
- 29. Die Synodalen der evangelisch-reformierten Kirch-

gemeinden des Kantons treffen sich in Jona zu einer Aussprache zum Thema «Gemeindeentwicklung und Mitarbeiterförderung».

- 30. Sechs originale Schrumpfköpfe aus Südamerika, ca. 150 bis 200 Jahre alt, wurden kürzlich vom Historischen- und Völkerkundemuseum in St.Gallen für 50 000 Franken gekauft. Dieser Kauf löst nicht ungeteilte Begeisterung aus.

Mai

- 2. In Flawil wird das neue Kirchgebäude der Evangelisch-Methodistischen Kirche (EMK) eingeweiht.
- 6. Das Schlossbesitzer-Ehepaar Mijnssen-Wagner, alt Gemeindepräsident Ernst Tobler und Eva Lobeck werden für ihre entscheidendes Wirken bei der Rettung des Rorschacherberger Warteggparkes vor einer Grossüberbauung mit dem Preis der Carl-Sturm-Stiftung ausgezeichnet.
- 7. Gegen die vorgesehene Aufführung eines Bühnenstücks zum Lehrermord vom Januar 1999 im Stadttheater St.Gallen werden Einwände laut, so auch seitens der betroffenen Familie. In der Folge verzichtet das Theater auf das Vorhaben und will statt der Aufführung Podiumsdiskussionen zu den Themen Ausländerintegration und Schulpolitik veranstalten.
- 8. Die Kunsthistorikerin und -vermittlerin Elisabeth Keller-Schweizer tritt als Vizepräsidentin des St.Galler Kunstvereins zurück. Während langen Jahren hat sie als Sachverständige, Kunstvermittlerin, Organisatorin etc. die städtische und kantonale Kunstszene engagiert mitgeprägt.
- 8. Der St.Galler Blasmusikverband weiht in feierlichem Rahmen in Goldach seine neue Kantonalfahne ein – die dritte Fahne in der 86jährigen Vereinsgeschichte. Blasmusik hat nach wie vor eine hohe Bedeutung im gesellschaftlichen und kulturellen Leben.
- 11. Die Jazzschule St.Gallen, der zu Jahresbeginn das Aus drohte, kann evtl. dank einer Kooperation mit der privaten Fachhochschule Kalaidos in Zürich ab Herbst fünfjährige Bachelor-Lehrgänge anbieten. Voraussetzungen sind freilich eine ausreichende Zahl Studierender und die gesicherte Finanzierung.
- 15. Die moslemische Schülerin der Oberstufe Mittelrheintal (OMR), der das Tragen eines Kopftuches während dem Unterricht untersagt wurde (sh. 23. Jan.), ist mittlerweile samt Familie als Wochenaufenthalterin nach Biel gezogen und an der dortigen Schule angemeldet. Für Heerbrugg ist der Fall damit erledigt.
- 20. Neuer Rektor der Universität St.Gallen (HSG) wird Thomas Bieger; neue Prorektoren werden Ulrike Landfester, Vito Roberto und Torsten Tomczak. Amtsantritt 1. Februar 2011.
- 24. Nach vier Tagen endet in Rorschach das 17. Festival für keltische Musik und Kultur. Historisch und mu-

- sikalisch Interessierte aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland fanden sich zusammen.
24. Mit zehn Konzerten, Referaten, Workshops, mit dem erstmals durchgeführten Jodelsymposium etc. und rund 6100 Besuchern ist dem Klangfestival Naturstimmen in Alt St.Johann ein voller Erfolg beschieden.
 28. Die Museumsgesellschaft Rorschach orientiert sich neu. Hauptgrund: Wegen dem Geldmangel der Stadt lässt sich keine Erneuerung des Museums im Kornhaus realisieren. Der Nachfolgeverein «Kulturhistorischer Verein Region Rorschach» (KHV) möchte die Verbindung von Geschichte und Gegenwart in der Region sicherstellen. Künftig ist die Stadt Rorschach zuständig für die Lagerung und Erhaltung des Museumsgutes. Für Betreuung, Nutzung und Forschung steht die Ortsbürgergemeinde ein.
 30. Der katholische Kirchenchor Heiligkreuz in St.Gallen feiert sein 125jähriges Bestehen. Anschliessend löst er sich auf – ein Schicksal, das er mit zahlreichen traditionellen Vereinen teilt.
 30. Die Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten begeht in Rapperswil ihr 50-Jahr-Jubiläum. Höhepunkt ist eine zweistündige Messe in der Stadtpfarrkirche. Wegen starkem Regen gerät ein Marsch durch die Altstadt ausgesprochen kurz.
 30. Beim Streit um das St.Galler Kulturlokal «Kugl» im Güterbahnhof (Kultur am Gleis) bleibt es vorerst beim Schliessungsentscheid das St.Galler Verwaltungsgerichtes vom 18. Februar dieses Jahres. Mit seinen verlängerten Öffnungszeiten und entsprechenden Lärmmissionen sei das Lokal mit der Wohn- und Gewerbezone nicht konform. Eine Beschwerde der Clubbetreiber gegen diesen Entscheid ging beim Bundesgericht einen Tag zu spät ein. Enttäuschung und Empörung beim jugendlichen Kugl-Publikum sind gross. In der Folge will sich die Stadt um eine für Nachbarn, Kugl-Betreiber und -Publikum «tragbare» Lösung bemühen. Das Thema beschäftigt während Monaten die Gemüter leidenschaftlich und wird in der Tagespresse höchst kontrovers diskutiert.
- Juni*
1. Heute startet im Wiler Aktionshaus Rapp die weltweit bedeutendste Briefmarkenauktion des Jahres. Prunkstück des «Jahrhundertereignisses» ist die Briefmarkensammlung «Ticino» mit Marken der Sparte Alt-Schweiz 1843–1854.
 2. In St.Gallen werden die Ostschweizer Medienpreise mehrerer Kategorien bereits zum zehnten Mal verliehen. Die Geehrten sind Coralie Wenger (Pressefotografie), Katja Fischer und Roger Berhalter (Tagestext), Riccarda Simonett (Radiobeitrag) und Milo Rau (Reportage/Hintergrund). Den Preis der Fernsehjury empfängt Eveline Falk.
 4. In Wattwil schliessen sich 19 Theaterbegeisterte zum Theaterverein Toggenburg zusammen. Er will die 1955 nach Auflösung des Theatervereins Wattwil unterbrochene Aktivität des regionalen Laientheaters wieder beleben.
 5. Erstmaliger Träger des Flawiler Preises ist Autor und Kolumnist Rolf Bollinger. Der Preis wird im Rahmen der Industrie- und Gewerbeausstellung (IGA'10) verliehen.
 6. Dem Kantonalen Musikfest in Goldach ist der Wettergott hold. Bei rund 2700 Musizierenden aus 67 Musikvereinen und über 10 000 Zuschauern herrscht Fröhlichkeit.
 12. Zur Freude von rund 6000 Zuhörern findet in Wil zum zehnten Mal das Open-Air «Rock am Weier» statt. Am Rande des Geschehens liefern einige Randalierer dem Sicherheitsdienst und der Polizei Scharmützel. Es kommt zu fünf Festnahmen.
 18. Die St.Gallische Kulturstiftung verleiht an einem Anlass in Rorschach ihre diesjährigen Anerkennungspreise. Die Geehrten sind Manuel Stahlberger (Comiczeichner, Mundart-Liedermacher, Kabarettist), Roman Rutishauser (Musiker, Komponist) und alt Stadtammann von Lichtensteig Robert Forrer (Archivar, Denkmalpfleger).
 19. An Abschlussfeiern der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) in Rorschach und in St.Gallen erhalten 206 frischgebackene Lehrkräfte verschiedener Stufen ihr Lehrerdiplom.
 23. Laut Meldung der Staatskanzlei sind die Perspektiven der diesjährigen Schulabgänger weit überwiegend gut. Von den 5976 erfassten Jugendlichen aus Sekundar-, Real- und Kleinklassen haben 92,1 Prozent eine Anschlusslösung (Lehrstelle, Anlehre, Zwischenlösung, weiterführende Schule) gefunden. Noch immer sind 597 Ausbildungsstellen unbesetzt, was vielleicht Chancen eröffnet für jene 474 Schulabgänger, die bis jetzt noch auf der Suche sind.
 24. Die Theaterschaffende Barbara Schlumpf aus Uznach erhält demnächst den zum dritten Mal verliehenen Kulturpreis der Stadt Rapperswil-Jona.
 25. Bestes Sommerwetter ist dem dreitägigen Anlass «blues'n'jazz» mit der Rekordzahl von über 200 Musizierenden in Rapperswil beschieden. Über das Wochenende erfreuen sich über 30 000 Leute am Dargebotenen.
 25. Die 5. St.Galler Festspiele starten vor der Kathedrale bei Prachtwetter mit der Aufführung der Oper «Il diluvio universale» (Die Sintflut) von Gaetano Donizetti.
 27. Trotz prächtigem Sommerwetter bleibt die Besucherzahl des 34. OpenAir St.Gallen mit rund 84 000 deutlich unter den Erwartungen. Gründe sind u.a. die kaum mehr zu erfassende Zahl von «musikalischen» und artverwandten Anlässen in der weiteren

Region sowie die gleichzeitig stattfindende Fussball-Weltmeisterschafts-Endrunde in Südafrika.

Juli

1. An der Universität St.Gallen (HSG) treten zwei neue Professoren für Wirtschaftsethik die Nachfolge des emeritiersten Peter Ulrich an. Thomas Beschorner (Extraordinarius) und Florian Wettstein (Assistenzprofessor) nehmen ihre Tätigkeit mit einem leicht reduzierten Pensem im Februar nächsten Jahres auf.
1. Stadt und Kanton St.Gallen treten, wie auch der Kanton Appenzell-Ausserrhoden, auf Ende 2011 aus der Bodensee-Festival GmbH aus.
2. Zehn Kunstschauffende erhalten vom Kanton St.Gallen einen Werkbeitrag von je 20 000 Franken zwecks Umsetzung ihrer «künstlerisch interessanten Projekte»; vier Kunstschauffende können je drei Monate in der Atelierwohnung in Rom arbeiten. Die Übergabe der Werkbeiträge und des symbolischen Wohnungsschlüssels findet Ende August in St.Gallen statt.
3. In diesen Tagen finden die Abschlussfeiern der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) statt. Am Schulort St.Gallen gelangen 56 und am Schulort Sargans 19 Maturazeugnisse zur Verteilung.
9. Der Erziehungsrat beschliesst, auf der Oberstufe ein kooperatives Modell mit Niveauklassen in Englisch und Mathematik einzuführen. Ferner sollen angesichts sinkender Schülerzahlen Oberstufen künftig nur noch eine Mindestgrösse von sechs – statt wie bisher neun – Klassen haben. Auf erhebliche Kritik stösst die Tatsache, dass zwei katholische Schulen (Kantonssekundarschule «Flade» in St.Gallen und «St. Katharinen» in Wil) als reine Sekundarschulen geführt werden; dies ungeachtet der Bestimmungen des Volksschulgesetzes, das den Unterricht für Real- und Sekundarschüler in der gleichen Schuleinheit verlangt.
12. Vor den Sommerferien haben an den Maturafeiern der sechs kantonalen Mittelschulen (Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil, Wil) 1026 Personen ihr Abschlusszeugnis erhalten, davon 754 einen gymnasialen Maturitätsausweis (KSBG 248, KSH III, KSS 113, KSW 138, KSWil 144), 99 die Kaufmännische Berufsmaturität der Wirtschaftsmittelschule, 106 den Fachmittelschulausweis und 43 den Fachmaturitätsausweis.
15. Im Gegensatz zu der anfangs Mai gehegten Hoffnung gibt es an der St.Galler Jazz-Schule künftig kein Musiklehrer-Studium mehr. Hauptgrund: Wegen hoher Studiengebühr wird die erforderliche Mindestzahl von Studierenden nicht erreicht.
22. Auf der ausverkauften Seebühne in Walenstadt steigt die Premiere des Musicals «Die Schwarzen Brüder»,

eines Sozialdramas um die Tessiner Verdingkinder Giorgio und Alfredo. Der einsetzende Regen setzt der Aufführung nach dem überzeugenden ersten Akt ein Ende, und der zweite Akt kann heute nicht gespielt werden. Bis zu den Schlussvorstellungen bei besserem Wetter am zweitletzten Augustwochenende registriert man rund 41000 Zuschauer.



Zürichsee-Zeitung, Obersee

29. Auf dem Rapperswiler Hauptplatz wird Verdis Oper «Nabucco» mit dem berühmten Gefangenenchor aufgeführt. Da die 1500 Plätze der Abendvorstellung schnell ausverkauft sind, wird kurzfristig eine nachmittägliche Zusatzaufführung organisiert.

August

6. Der Erziehungsrat empfiehlt in einem Kreisschreiben den Gemeinden, für ihre Volksschulen Reglemente betr. ein allgemeines Kopfbedeckungsverbot im Schulbetrieb zu erlassen. Die Behörde hat dabei besonders Kopftücher tragende moslemische Mädchen im Visier. Das Echo seitens politischer Parteien, Schulgemeinden und Lehrerschaft ist uneinheitlich. In der Mehrzahl der Schulen lösen kopftuchtragende Mädchen keine Probleme aus. Ausnahmen sind das Mädchen an der Oberstufe Mittelrheintal (sh. 15. Mai) und ein seit 10. Mai latenter Fall einer besonders glaubenseifigen Tochter bosnischer Einwanderer an der Oberstufe in Bad Ragaz.
10. Zu Beginn des neuen Schuljahres starten an den sechs kantonalen Mittelschulen (Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil, Wil) 1186 neue Schülerrinnen und Schüler in total 52 Klassen. Angeboten werden Lehrgänge an Gymnasium, Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule.
19. Das Natur- und Kunstmuseum in St.Gallen kann heute seinen millionsten Besucher – einen Galeristen aus Düsseldorf – seit der Wiedereröffnung im September 1987 begrüssen.

- 24. Der Erziehungsrat schlägt vor, ab 2012 Schüler ohne Aufnahmeprüfung an die kantonalen Mittelschulen überreten zu lassen und sich ausschliesslich auf die Empfehlungen der Sekundarlehrer zu stützen. Der Vorschlag stösst bei den politischen Parteien und der Lehrerschaft auf ein unterschiedliches Echo.
- 25. Die Ethik-Gruppe des St.Galler Kantonsrates hält ein Kopftuch-Verbot an Schulen für unnötig und schlägt dem Erziehungsrat vor, seine diesbezüglichen Empfehlungen mit den muslimischen Organisationen zu diskutieren (sh. 6. Aug.).



- 26. Das Kapuzinerinnen-Kloster Maria der Engel in Wattwil, dessen Anfänge über 600 Jahre zurückreichen, wird demnächst geschlossen. Seit Jahren treten keine neuen Ordensfrauen ein, und die derzeit sieben Nonnen sind alters- und gesundheitsbedingt den Anforderungen des Klosterbetriebs nicht mehr gewachsen. Ein Abschiedsgottesdienst findet am 9. Oktober statt.
- 26. Die Schulverwaltung der Stadt St.Gallen will die Schulhäuser in der Talsohle der Stadt mit ihrem hohen Anteil ausländischer und oft schlecht integrierter Schüler via Einsatz von gut ausgebildeten und gut unterstützten Lehrkräften gezielt stärken. Vorgesehen ist auch die Zuteilung von Schülern der höher gelegenen Stadtquartiere in die Talschulhäuser. Fachleute sehen in heterogen zusammengesetzten Klassen auch Chancen für die Entwicklung der Sozialkompetenz der Jugendlichen.

September

- 7. Nach fünf Tagen endet die 17. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA. Wohl dank erstmals offieritem Gratiseintritt erscheint eine Rekordzahl von rund 25300 Besuchern und orientiert sich über die rund 1500 Aus- und Weiterbildungsangebote der 145 Aussteller.
- 11. Heute ist Einweihung der für 22,6 Mio. Franken umgebauten Lokremise in St.Gallen. Das 1911 errichtete, verkehrsgeschichtlich bemerkenswerte Bauwerk

- dient künftig als Kulturzentrum für Kunst, Film, Tanz, Theater und Gastronomie.
- 11. Mit einem «Kanti-Fäscht» feiert Wattwil das vierzigjährige Bestehen der dortigen Kantonsschule.
- 20. Für seine grossen Verdienste für das kulturelle Leben der Stadt wird der Musiker Guido Helbling mit dem Gossauer Preis ausgezeichnet. Er ist der 13. Preisträger, was aber keineswegs Unglück bringen soll!
- 20. 65 neue Doktoren empfangen an einer Feier der Universität St.Gallen (HSG) ihre Promotionsurkunden, und zwar 54 wirtschaftswissenschaftliche, vier staatswissenschaftliche sechs rechtswissenschaftliche und eine in «Philosophy in Economics and Finance».
- 22. Das Schulamt der Stadt St.Gallen möchte die Talentförderung auf der Oberstufe ausbauen und neben den bestehenden Talentschulen für Sport und Musik auch eine solche für Gestaltung realisieren, und zwar ab August 2011. Ein Konzept wird demnächst ausgearbeitet.
- 22. Die 1932 gegründete Volkshochschule Rapperswil-Jona löst sich wegen zu geringen Teilnehmerzahlen per Ende dieses Sommersemesters auf.
- 22. Die Regionale Schulaufsicht Sarganserland (RSA) hebt die Verfügung des Schulrates von Bad Ragaz gegen das kopftuchtragende Mädchen aus Bosnien auf (sh. 6. Aug.). Der Schulrat erwägt zunächst, gegen den Entscheid der RSA beim Erziehungsrat zu rekurrieren, verzichtet dann aber auf einen Einspruch, um nicht «Plattform für die Klärung gesellschaftspolitischer Grundsatzfragen zu sein». In der Folge hält der Erziehungsrat an seiner Empfehlung fest, die Schulgemeinden sollten das Tragen von Kopfbedeckungen im Unterricht verbieten. Er will sich für ein entsprechendes Verbot durch kantonales Recht einsetzen.
- 23. In Altstätten wird das neue Berufs- und Weiterbildungszentrum dem Betrieb übergeben. Künftig werden je rund 500 Lernende in zwanzig Klassen von vierzig Lehrpersonen unterrichtet.
- 26. Ein Jahr vor ihrem 100-Jahr-Jubiläum wird die reformierte Kapelle in Widnau nach gefälliger und auch technisch zeitgemässer Renovation festlich eingeweiht.

Oktober

- 2. An der Universität St.Gallen (HSG) überreicht Rektor Ernst Mohr 432 Bachelor Absolventen und Absolventinnen ihr Diplome.
- 14. Der Plastiker, Performer und Videokünstler Roman Signer, «einer der ganz Grossen der Schweizer Gegenwartskunst», wird vom Bundesamt für Kultur mit dem «Prix Meret Oppenheim 2010» ausgezeichnet.
- 19. Die historisch interessante alte Schollbergstrasse zwischen Wartau und Sargans – erstmals 1495 ausgebaut

- soll als durchgehender Wanderweg reaktiviert werden. Heute erfolgt an der Schlüsselstelle zwischen Hohwand und dem grossen Steinbruch der symbolische Spatenstich für das von Bund, Kanton, Fonds Landschaft Schweiz und Sponsoren finanzierte Unternehmen.
- 20. Die Kulturstiftung des Kantons St.Gallen verleiht dem Clown und Pantomimen Richard Hirzel, bekannt als «Pic», den diesjährigen Kulturpreis und ehrt damit sein vielfältiges Schaffen sowie seine internationale Ausstrahlung. Tag der Preisübergabe ist der 26. November in der Lokremise.
- 27. Die kleinen Oberstufenschulgemeinden im Kanton bangen um ihr Fortbestehen. Ihrer fünf haben sich 2009 aufgrund sinkender Schülerzahlen um des Erhalts ihrer Schulen willen zur Interessengemeinschaft «Kleine Schulen haben Zukunft» zusammen geschlossen. Dies scheint wenig zu bewirken, hat doch der Erziehungsrat beschlossen, die kleinste von ihnen, die Oberstufe Häggenschwil, im Sommer 2012 zu schliessen. Im betroffenen Dorf regt sich massiver Widerstand.
- 30. Die traditionellen Vereine haben es derzeit zunehmend schwer. So löst sich mit dem heutigen Abschiedskonzert das Mandolinen-Orchester Rapperswil-Jona auf. Die Gründe sind die üblichen: Hohes Durchschnittsalter der Mitglieder und mangelnder Nachwuchs.

November

- 3. Der diesjährige Anerkennungspreis der Stadt St.Gallen geht an die Kunstvermittlerin und Kulturredaktorin Ursula Badrutt Schoch. Vier Förderpreise erhalten Marcus Gossolt (Künstlerduo Com & Com – Communication and Commercial), Erica Engeler (Übersetzerin und Dichterin), Ute Gareis und Klaus-Georg Pohl (Klavierduo) und Martina Weber (Video- und Installationskünstlerin). Werkbeiträge empfangen Rik Beemsterboer, Harlis Hadjidj-Schweizer, Mirjam Kradolfer, Fabian Müller, Harry Rosenbaum und Marius Tschirky. Den Kulturpreis der Stadt St.Gallen – eine hohe Auszeichnung, die die Stadt nur alle vier Jahre vergibt – erhält der Filmemacher Peter Liechti.
- 3. Stiftsbibliothekar Ernst Tremp wird Ordentliches Mitglied der Zentraldirektion der «Monumenta Germaniae Historica» (MGH).
- 4. Der Kapuzinerorden eröffnet im Kloster Rapperswil eine schweizweite Kampagne zwecks Anwerbung neuer Mitbrüder. Der Orden soll stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung gebracht werden.
- 5. Den Buchser Kulturpreis empfangen der Filmemacher Kuno Bont sowie der Sängerbund Buchs, der seit nicht weniger als 153 Jahren besteht.
- 6. Im Rahmen der «Woche der Religionen» findet an ei-

nigen Orten ein «Tag der offenen Moschee» statt. Wer es nötig findet, kann dort einiges über den Islam erfahren.

- 12. Die Stadt Wil ehrt ihre Kulturschaffenden. Die Empfänger des diesjährigen Anerkennungspreises – Werner Baumgartner, Thomas Fele, Monica Quinter, Verein Rock am Weier – zeichnen sich alle auch mit einem Engagement zur Förderung junger Musiker aus.
- 17. Regierungsrat Stefan Kölliker, Chef des Bildungsdepartements, trifft sich mit Hisham Maizar vom Dachverband islamischer Gemeinden in der Ostschweiz (DIGO). Ungeachtet des Drucks islamischer Organisationen beharrt er auf der erziehungsrätlichen Empfehlung, in den Schulen keine Kopftücher und andere Kopfbedeckungen zuzulassen, was Hisham Maizar «sehr bedauert» (sh. 6. Aug. und 22. Sept.).
- 17. Auf dem St.Galler Klosterplatz trifft per Helikopter der diesjährige Christbaum ein. Die 17 Meter hohe und 3,2 Tonnen schwere Nordmanntanne aus Wittenbach erstrahlt demnächst im Glanz von 16 000 LED-Leuchten. Auch andernorts – so in Rorschach, Lichtensteig etc. – verkünden Weihnachtsbäume den Beginn der Adventszeit.
- 18. Für die denkmalpflegerisch gelungene zweite Etappe der Renovation des Hofes zu Wil wird der «Prix Casa» verliehen, dieses Jahr an Bruno Gähwiler und Hans Vollmar.
- 30. Der Erziehungsrat hält an Aufnahmeprüfungen für die kantonalen Mittelschulen grundsätzlich fest, will hingegen das Verfahren «verschlanken».

Dezember

- 10. Der Altarraum der St.Galler Kathedrale wird neu gestaltet. Den Gestaltungswettbewerb gewinnt das Architekturbüro «Caruso St.John Architects London» mit dem Projekt «Placidus». Der Baukredit beläuft sich voraussichtlich auf 1,5 Mio. Franken. Bis zum Gallus-Jubiläum 2012 soll der neue Altar fertig erstellt sein.
- 10. Der Altstätter Unternehmer und Kulturförderer Hans Jörg Tobler stirbt 76jährig. In den letzten zwei Jahrzehnten wirkte er als Stiftungspräsident und Manager der Theatergruppe «Mummenschanz».
- 29. Gottes besondere Liebe gilt offenbar jenen Menschen, die ihn in englischer Sprache loben: Aus der ganzen Schweiz treffen sich auf dem St. Galler Olma-Gelände rund 4000 «Boys» und «Girls» zu einem mehrtagigen «Praise-Camp» unter dem Motto «The Re(love)ution», diskutieren in «Workshops», lauschen den Predigten der «Speakers» und sind völlig «crazy for Jesus». Die Geräuschkulisse nennt sich «Rock und Reggae, Hip-Hop und House». Besinnliche Orgelmusik wäre einem solchen «Event» sicher

abträglich. Zum Programm gehört auch ein Fackelzug spät am Silvesterabend durch die St.Galler Innenstadt.

E. Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

1. Auch 2010 gilt es einige runde Jahrestage in der Stadt St.Gallen in Erinnerung zu rufen: 400 Jahre Drei Weieren, Einweihung von Kuppel samt westlichem Langhaus der Kathedrale vor 250 Jahren, hundert Jahre Sitterviadukt der damaligen Bodensee-Toggenburg-Bahn; Kauf des Kinderfestplatzes durch die Stadt vor 150 Jahren.
8. Anlässlich der Wiler Sportnacht werden erfolgreiche Wiler Sportler 2009 geehrt, und zwar die Fünferstaffel der OL Regio Wil (Team), Martina Gebert (Nachwuchs) und Claudia Landolt (Einzel).



24. Nach kleinerem fasnächtlichen Vorgeplänkel setzt die närrische Zeit nun im Ernst ein. So wird in Degersheim das «Tegerscher Nassli», eine Auszeichnung für einen unfreiwilligen Lacher, verliehen. Bereits ganz «in den Fängen der Fasnacht» sind manche Orte im Linthgebiet. Davon geben einige Guggertreffen und Maskenbälle, die Schäniser «Drachenlöchlerei», die «Dürrwaldhäxä» vom Ricken sowie die «Hüüler Night» in Rapperswil Kunde.
27. In Widnau werden die Rheintaler Sportler des Jahres 2009 erkoren. Sieger sind der Mountainbiker Thomas Litscher, die Mannschaft Geräteriege Staad und Kerstin Thurnherr vom STV Oberriet-Eichenwies. Einen Ehrenpreis empfängt Felix Rüst vom FC Staad.
30. An der Gossauer «Sports Night» werden die Sportler des Jahres 2009 geehrt: Giulia Steingruber (Nachwuchssportlerin, Kunstrturnen), Daniel Jung (Aktivsportler, Seilziehen), Handballer TSV Fortitudo (Mannschaften), Peter Streuli (Sportförderer), Pius Cadola (Gossauer Sportschützen, Lebenswerk).

31. Das kalte Wochenende tut der Fasnachtsfreude keinen Abbruch. In Rheineck paradieren 35 Gruppen worunter auch solche aus dem nahen Ausland. Dem Fasnachtsumzug in Gams folgen «Chropfläärata» und Monsterkonzert. Unter dem Motto «Love, Peace & Guggenmusig» steht der Nachtumzug von 42 Gruppen in Eschenbach. Die Kinderfasnacht in Wattwil wird von den «Chrumbach Häxe» betreut. Die Guggenmusik «Zuzwiler Schprützchante» eröffnet den Kindermaskenball im Dorf.
31. Vandale richten am späteren Nachmittag oder frühen Abend in der katholischen Kirche Altstätten erheblichen Sachschaden an.
31. Das Januarwetter hierzulande war wegen einem recht hartnäckigen Kaltluftloch mit Zentrum über Russland ausgesprochen frostig. In der Bodenseeregion registrierte man den kältesten Januar seit 23 Jahren. Die Sonne machte sich rar und Schneefall war häufig, in den meisten Regionen allerdings wenig ergiebig.

Februar

1. Ein Geldtransportwagen verunfallt auf vereister Strasse in Rapperswil-Jona. Das dabei aktivierte Sicherheitssystem setzt eine Chemikalie frei, welche mehrere Tausend Franken Notengeld zerstört.
7. Ein weiteres winterliches Fasnachts-Wochenende. In Rorschach ziehen 58 Gruppen – worunter auch einige süddeutsche Formationen – mit rund 2000 Akteuren vor etwa 9000 Zuschauern durch die Stadt. Die Bütschwiler Fanacht feiert unter dem Motto «Afrika-Safari» ihren vierzigsten Geburtstag. Einen rauschenden Auftakt zur Fasnacht mit Inaugurationsfeier, Sitzung sämtlicher Räte und «StaTTball» leistet sich Wil. Unter dem Motto «Vom Stadlloch zum Finanzloch» laufen fünf Fasnachtsanlässe in Rapperswil-Jona. Die Zahl weiterer kreativer Umzüge, Maskenbälle, Kinderanlässe etc. ist kaum zu zählen.
11. Am «Schmutzigen Donnerstag» begleiten Kälte und gelegentlicher Schneefall die fasnächtlichen Kinderumzüge in Stadt und Land. Das 46. Schübligbankett in Jona erhält dank einigen scharfzüngigen Reden zusätzliche Würze.
13. An den Olympischen Winterspielen in Vancouver, Kanada, gewinnt der Toggenburger Simon Ammann beim Skispringen von der Normalschanze in Whistler die Goldmedaille. Eine Woche später erringt er mit seinem Siegessprung von der Grossschanze eine zweite Goldmedaille. Zusammen mit den 2002 gewonnenen Medaillen ist er der erste Schweizer mit vier Olympia-Goldmedaillen. Nach seiner Heimkehr wird er in Unterwasser und an seinem Wohnort Feusisberg festlich empfangen. Zum Abschluss seiner höchst erfolgreichen Saison gewinnt er am



22. März in Planica (Slowenien) die Weltmeisterschaft im Skifliegen.
14. Die arktische Kälte vermag auch einer fast endlosen Zahl von Fasnachtsanlässen nichts anzuhaben. In St.Gallen wird Stadtpräsident «Thomas XXXVI. Goldfinger Scheitlin» in den Kreis der Ehrenföderbürger aufgenommen. Altstätten – nebst einigen anderen Rheintaler Orten – wird seinem Ruf als Fasnachtshochburg gerecht. Im Toggenburg steht z.B. die Lichtensteiger Fasnacht unter dem Motto «Will der Westen». Leider bleiben an einigen Orten alkoholbedingte Gewalttätigkeiten nicht aus.
20. Am 22. Hornschlittenrennen in Alt St.Johann kämpfen vor rund 5000 Zuschauern 43 Teams verschiedener Kategorien um den Sieg. Glücklicherweise verläuft ein Unfall glimpflich.
21. Als letzte Fasnachtsanlässe verzeichnen der Fasnachtsumzug in Trübbach und der Narrenumzug in Wartau einen «Riesenaufmarsch» des Publikums, dies wohl auch dank dem sonnigen und wärmeren Wetter.
28. Die ersten drei Februarwochen zeichneten sich durch anhaltende Winterkälte aus. Erst in der letzten Woche machte sich der Frühling mit milden Temperaturen bemerkbar. Ein Föhnsturm am 27. Februar richtete v.a. im Rheintal, Werdenberg und Sarganserland Sachsschäden an.

März

6. Heute Samstag wird in St.Gallen-Winkel die neue Kletterhalle der Öffentlichkeit gezeigt. Ab Sonntag steht die grösste Anlage der Ostschweiz – 150 verschiedene Routen auf 1500 Quadratmetern – den Kletterfreunden aller Niveaus zur Verfügung.
26. Mit dem Programm «Fascination» eröffnet der Circus Knie in Rapperswil-Jona seine 92. Tournee.
26. Ein Sturm zerstört Messehallen und Zelte der Gewerbeausstellungen Rhema in Altstätten und Siga in Mels.
29. Heute kehren die Steinböcke des St.Galler Wildparks Peter und Paul auf den sanierten Kletterfelsen zurück.

31. In Sachen Wetter im Monat März ist von einer «Achterbahn» die Rede. Mehr als einmal wechselte arktische Kälte mit frühlingshaften Temperaturen ab. Über den ganzen Monat gesehen entsprachen die Temperaturen fast überall dem langjährigen Durchschnitt. Im Bodenseeraum gab es einen leichten Wärmeüberschuss.

April

8. In der AFG Arena in St.Gallen-Winkel sind Choreographien nicht mehr erlaubt. Mit diesem Verbot reagiert der Verwaltungsrat des FC St.Gallen auf die jüngsten wüsten Ausschreitungen seiner Anhänger. In der Öffentlichkeit und in Leserbriefen prallen die Meinungen über die harte Massnahme aufeinander. Der St.Galler Fan-Dachverband DV1879 schreibt von einer «Kurzschlussreaktion».
30. Trotz kaltem und nassem Monatsstart zeichnete sich das Wetter im April durch massiven Niederschlagsmangel aus, was für die Landwirtschaft und Gärtnereibetriebe erhebliche Probleme auslöste. Auch insgesamt war der Winter 2009/10 ausgesprochen niederschlagsarm.

Mai

20. Das 1996 eröffnete Circus-Museum in Rapperswil-Jona wird geschlossen. Ab 2011 wird die Geschichte der Zirkusfamilie Knie im Stadtmuseum dokumentiert.
31. Bei tiefen Temperaturen und Regen bestreiten 345 Abgehärtete diverser Kategorien den 26. Gampernay-Berglauf in Grabs.
31. Keineswegs als «Wonnemonat» offenbarte sich heuer der Mai. Temperaturen und Sonnenscheindauer lagen weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Trist stimmte nicht etwa die Regenmenge, sondern vielmehr die Zahl sonnenloser Tage. Zum Glück stellte sich pünktlich über Pfingsten für wenige Tage sommerliches Wetter ein. Vom nasskalten Wetter profitierten freilich manche Freizeitzentren. So meldete der Säntispark in St.Gallen-Winkel eine Rekordzahl von Besuchern.

Juni

3. Am 15. CSIO Schweiz im St.Galler Gründermoos fallen alle Prüfungen des Eröffnungstages dem Regen zum Opfer. Für die folgenden Tage freilich lacht die Sonne für Veranstalter, Weltklassereiter, Spitzengpferde und Modebegeisterte. «In St.Gallen sind Pferde Mode» – so das diesjährige Motto.
6. Zum vierten Mal findet in Rapperswil-Jona der «Ironman 70.3» statt. Rund 2250 Sportbegeisterte unterschiedlicher Kategorien aus 47 Ländern bewältigen schwimmend, laufend und Rad fahrend die 70,3 Meilen (113 Kilometer) lange Strecke.

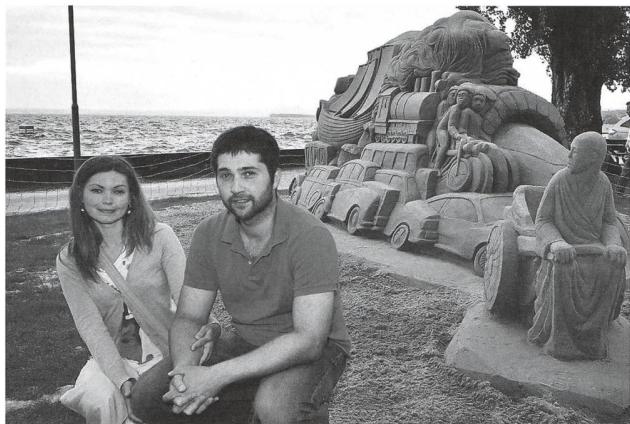
13. In einem Wildschutzgebiet im Calfeisental, Gemeinde Vättis, werden erstmals in den Nordalpen drei junge Bartgeier ausgewildert. Dies geschieht im Rahmen eines 1987 begonnenen Wiederansiedlungsprojektes.
18. Dem Musikfestival Sonisphere in Jonschwil und den rund 47'000 angereisten Fans ist der Wettergott gar nicht hold. Hartnäckiger Dauerregen verwandelt das Gelände in einen Morast und verdirbt vielen Besuchern – und auch den Gemeindebehörden – die gute Stimmung.
27. Eine grosse Zahl lokaler Anlässe – Rheintaler Turnfest in Rüti, erster Handwerks- und Kulinarikmarkt in Altstätten – profitieren vom endlich eintreffenden Sommerwetter.
30. Höchst unterschiedlich präsentierte sich das Juniwetter. Einem verregneten Beginn folgten wenige Sonnentage, worauf eine mehrtägige Föhnphase eintrat, die zum Verdruss der Badefreunde das Bodenseewasser auf unter zehn Grad abkühlte! Eine rund zehntägige Kälteperiode mit ergiebigem Regen machte pünktlich zum astronomischen Sommerbeginn einer Hitzephase Platz, die bis Monatsende anhielt.

Juli

12. Ein heftiges Unwetter richtet im St.Galler Oberland erhebliche Schäden an. Aus dem Hinteren Schilstal, Gemeinde Flums, werden 45 Personen (Camper, Zeltler, Bewohner von Alphütten) per Helikopter evakuiert.
19. Der FC St.Gallen hebt sein umstrittenes Choreoverbot (sh. 8. April) wieder auf. In der AFG Arena dürfen Choreographien künftig gezeigt werden; freilich müssen sich die Fans an verschiedene Regeln halten.
31. Der abgelaufene Monat Juli gehört insgesamt zu den wärmsten seit Messbeginn 1864. Bis weit über die Monatsmitte war es ausgesprochen heiß. Erst im späteren Verlauf des Monats überwogen kühle und regenreiche Tage.

August

13. Mit dem traditionellen Fassanstich beginnt heute das zweitägige St.Galler Fest. Trotz Regen am Samstag geniessen rund 75'000 Besucher das abwechslungsreiche Programm.
14. Am Sandskulpturen-Festival in Rorschach erringen den ersten Rang beim Publikumspreis und den dritten Preis der Jury Aleksandra Lutovinova und Wladimir Degtyarov (Ukraine/Deutschland) mit dem Kunstwerk «Wettrennen» von Fahrzeugen aus alter und neuer Zeit. Den ersten Preis der Jury gewinnen Bogdan Adrian Lefter und Ciprian Ariciu (Rumänien) mit «Eile mit Weile». Der zweite Preis der Jury geht an Helena Bangert und Kirk



Rademaker (Holland/USA) mit «Traum-Beschleunigung».

14. Am 40. Lützelau-Schwimmen meistern 173 Sportbegeisterte im Alter von zehn bis 77 Jahren die 1,5 km lange Strecke von der Insel bis zur Badi Rapperswil.
15. Ein wenig besser als vorhergesagt präsentiert sich das Wochenendwetter. Zahlreiche Volksfeste, Open Air Events etc. kriegen freilich Regen ab oder bleiben knapp verschont: In Wil auf dem Hofplatz Ausschnitte aus einer Verdi- und einer Donizetti-Oper, in Weesen das «Seefäscht», in Rapperswil das «Giesefäscht», in Kirchberg das «Räfi Open Air», um nur einige zu nennen.
22. Heute enden die 3. Internationalen Ballontage Alpenrheintal. Über fünfzig Heissluftballons und andere leichte Fluggeräte über dem Rheintaler Himmel erfreuen die rund 25'000 Besucher.
26. Kanton und Stadt St.Gallen, Banken und private Investoren schnüren ein 16,23 Mio. Franken schweres Finanzpaket zwecks Sanierung des FC St.Gallen und der AFG Arena. Die Beiträge von Stadt und Kanton bedürfen freilich der Billigung durch die betr. Parlamente, die wohl schwer zu erreichen ist, und unterstehen auch noch dem fakultativen Referendum.
28. Am 18. Drachenbootrennen in Rapperswil-Jona beteiligen sich rund tausend Paddler in verschiedenen Kategorien.
29. Über das Wochenende prägt höchst unterschiedliches Wetter mehrere Grossanlässe in der Region. Wetterglück beschieden ist z.B. der 14. Kanalregatta auf dem Binnenkanal in Widnau mit vielen originellen Wasserfahrzeugen; am Buchserfest, dem 13. Dixie- und Jazzfestival in Sargans, dem Country City Toggenburg in Unterwasser etc. lassen sich die Teilnehmer trotz dem Regen die gute Laune nicht verderben. Nach der Schlussvorstellung mit «Figaros Hochzeit» verzeichnen die Werdenberger Schlossfestspiele einen neuen Publikumsrekord.
31. Im Vergleich zum langjährigen Mittel überwog im August auffallend nasses und recht kaltes Wetter. Nur dank einer kleinen Wärmephase kurz vor Mo-

natsende resultierte für den gesamten Monat ein minimaler Wärmeüberschuss. Die Schwimmbäder und die Betreiber von Gartenwirtschaften beklagen das Ausbleiben von Gästen.

September

- i. Der Kanton St.Gallen, die Stadt Rapperswil-Jona und der Eishockeyclub RJ Lakers unterzeichnen eine Vereinbarung, welche die Sicherheitsmassnahmen gegenüber Randalierern im Umfeld der Lakers-Spiele regelt. Die Vereinbarung tritt ab Saison 2010/11 in Kraft. In finanzieller Hinsicht zahlt der Kanton «den grossen Brocken».
- ii. Dem 25. Altstätter Städtlilauf (inkl. diversen Jubiläumsaktivitäten) ist mit 1280 Teilnehmenden in 19 Kategorien und strahlendem Sonnenschein ein voller Erfolg beschieden.
30. Das Septemberwetter war im Durchschnitt etwas kühler als im mehrjährigen Mittel. Auffallend war einige Tage vor Monatsende ein markanter Kälteeinbruch, der viel Regen und Schneefall bis in tiefere Lagen mit sich brachte.

Oktober

3. Der Dreiländermarathon, der in der Gegend von St.Margrethen auch den Kanton St.Gallen berührt, verzeichnet mit rund 6000 Läufern in diversen Kategorien einen neuen Rekord.
10. Am 23. Rapperswiler Schlosslauf beteiligen sich 969 lokale und auch internationale Laufbegeisterte diverser Kategorien. Die anspruchsvollste Strecke ist mit 9030 Metern jene der Eliteläufer.
15. Jörg Abderhalden aus Nesslau, dreimaliger Schwingerkönig und somit erfolgreichster Schwinger aller Zeiten, zieht sich aus Gesundheitsgründen vom aktiven Spitzensport zurück.
27. Das St.Galler Stadtparlament lehnt einen Zweimio.-Franken-Kredit als städtischen Beitrag an die finanzielle Sanierung der AFG Arena und des FC St.Gallen ab (sh. 27. Aug.).
31. Die «Halloween-Nacht» – ein aus den USA übernommener Unfug – verläuft einigermassen glimpflich. Wegen Sachbeschädigung etc. muss die Polizei freilich etwa 15 Mal ausrücken.
31. Das Oktoberwetter zeichnete sich durch keine besonderen Kapriolen aus. Dank einem mehrtägigen Kälteschub ab Monatsmitte war es im langjährigen Vergleich etwas kühler und niederschlagsärmer.

November

6. Private Geldgeber stellen den Betrag von mehreren Millionen Franken zwecks finanzieller Sanierung der AFG Arena und des FC St.Gallen bereit.
11. Heute, am 11.11. pünktlich um 11.11 Uhr, eröffnen Fasnachtbegeisterte – so die Röräheizer in Rorschach,

Guggenformationen und Cliques in St.Gallen, Rapperwil etc. – die bevorstehende Fasnacht 2011.

30. Keine aussergewöhnlichen Sprünge prägten das Novemberwetter. Trotz einer kalten Phase zu Monatsende war der Monat etwas wärmer als im langjährigen Durchschnitt und recht trocken.

Dezember

4. Bei bitterer Kälte absolvieren 3255 Läuferinnen und Läufer – deutlich weniger als angemeldet – diverser Kategorien den 23. Gossauer Weihnachtslauf. Zahlreiche Angemeldete verzichten der Kälte wegen auf den Start, und auch weniger Zuschauer als früher harren aus.
30. Ein amüsantes und erwähnenswertes Kuriosum: Ein findiger Zeitgenosse teilt dem dortigen Gemeinderat mit, dass *Ganterschwil* die einzige Gemeinde der Schweiz ist, deren Name aus zwölf verschiedenen Buchstaben besteht!
31. Unstete Wetterphasen mit erheblichen Temperaturschwankungen charakterisierten das Dezemberwetter. Vor allem wegen extremer Kälte zu Monatsbeginn und um die Weihnachtstage war der Monat gesamthaft ungewöhnlich kalt. Auch das ganze Jahr 2010 war deutlich kälter, als dies dem langjährigen Durchschnitt entspricht.